Lara-Marie Berthold

Optimierung des Medienbestands: Eine Fallstudie am Sachliteraturbestand der Städtischen Mediothek Tauberbischofsheim

HTWK Leipzig

Wiborada online – Leipziger Schriften zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft

Herausgegeben vom Studiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

Band 14

Lara-Marie Berthold

Optimierung des Medienbestands: Eine Fallstudie am Sachliteraturbestand der Städtischen Mediothek Tauberbischofsheim

herausgegeben von
Gerhard Hacker

Wiborada online • Leipzig • 2024

Wiborada online – Leipziger Arbeiten zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft
ISSN 2192-6778

Optimierung des Medienbestands: Eine Fallstudie am Sachliteraturbestand der Städtischen Mediothek Tauberbischofsheim

Bachelorarbeit

an der

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

Fakultät Informatik und Medien

Studiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft

vorgelegt von

Lara-Marie Berthold

Leipzig, 2024

Referateblatt

Die vorliegende Bachelorarbeit untersucht die Optimierung des Sachliteraturbestands in der Städtischen Mediothek Tauberbischofsheim vor dem Hintergrund rückläufiger Ausleihzahlen. Sie verfolgt das Ziel, ein umfassendes Bestandskonzept zu entwickeln, das auf einer Betrachtung des vorhandenen Medienbestands und einer Analyse der Leistungskennziffern für den Sachliteraturbestand sowie Nutzungsdaten basiert. Mithilfe einer Nutzerbefragung werden Einblicke in Bedürfnisse und Präferenzen der Nutzenden bezüglich des Umfangs des Sachliteraturangebots geliefert.

Basierend auf den Ergebnissen dieser Analysen folgt die Entwicklung eines Bestandskonzeptes, das darauf abzielt, den Sachliteraturbestand zu optimieren und zukünftige Maßnahmen im Bereich der Bestandsarbeit zu begründen. Dieses Konzept umfasst Vorschläge zur Anpassung des Medienangebots an die Bedürfnisse der Zielgruppen sowie zur Steigerung der Attraktivität und Nutzbarkeit der Bibliothek.

Des Weiteren werden Handlungsempfehlungen zur Evaluierung des Bestandskonzepts gegeben und betont, dass die regelmäßige Überprüfung des Konzepts unerlässlich ist, um eine kontinuierliche Verbesserung des Sachliteraturbestands zu gewährleisten. Abschließend wird ein Ausblick auf zukünftige Schritte in der Bibliotheksarbeit gegeben.

Berthold, Lara-Marie:

Optimierung des Medienbestands: Eine Fallstudie am Sachliteraturbestand der Städtischen Mediothek Tauberbischofsheim / Lara-Marie Berthold. – Leipzig, 2024. 86 Bl.
Bachelorarbeit, Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig, 2024

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis 4

1 Einleitung 6

2 Die Städtische Mediothek Tauberbischofsheim 10

2.1 Standortanalyse 10

2.2 Bibliothekskennziffern 12

2.3 Zielgruppenbeschreibung 14

3 Bestandsanalyse des Sachliteraturbestands 16

3.1 Analyse der Leistungskennziffern 16

3.2 Portfolio-Analyse 22

3.3 Fazit der Bestandsanalyse 24

4 Benutzerforschung 26

4.1 Fragebogen 26

4.2 Nutzerverhalten und Nutzerstruktur 27

4.3 Beurteilung des Sachliteraturbestands 30

4.4 Fazit der Umfrage 39

5 Aufgabenfelder, Ziele & Maßnahmen 42

5.1 Bestandskonzept 42

5.2 Bestandsarbeit nach Interessenkreisen 43

6 Evaluation 51

7 Resümee und Ausblick 52

8 Literaturverzeichnis 54

9 Selbstständigkeitserklärung 56

10 Anlagen I

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 - Balkendiagramm *Entleihungen in Öffentlichen Bibliotheken* ; Quelle: hbz, 2023. 6

Abbildung 2 - Balkendiagramm *Meistgenutzte Informationsquellen der Bevölkerung in Deutschland im Jahr 2023* ; Quelle: IfD Allensbach, 2023. 6

Abbildung 3 - Foto *Sachliteraturbestand der Mediothek* ; Quelle: eigene Aufnahme 11

Abbildung 4 - Foto *Sachliteraturbestand der Mediothek* ; Quelle: eigene Aufnahme 11

Abbildung 5 - Balkendiagramm *Nutzerzahlen der Mediothek* ; Quelle Städtische Mediothek Tauberbischofsheim 12

Abbildung 6 - Kreisdiagramm *Altersstruktur der Benutzenden* ; Quelle: Städtische Mediothek Tauberbischofsheim 13

Abbildung 7 - Balkendiagramm *Umsatz Sachliteraturbestand* ; Quelle: Städtische Mediothek Tauberbischofsheim 16

Abbildung 8 - Balkendiagramm *Umsatz nach Interessenkreisen* ; Quelle: Städtische Mediothek Tauberbischofsheim 17

Abbildung 9 - Balkendiagramm *Effizienz nach Interessenkreisen* ; Quelle: Städtische Mediothek Tauberbischofsheim 18

Abbildung 10 - Balkendiagramm *Verfügbarkeitsrate nach Interessenkreisen* ; Quelle: Städtische Mediothek Tauberbischofsheim 19

Abbildung 11 - Balkendiagramm *Aktivierungsgrad nach Interessenkreisen* ; Quelle: Städtische Mediothek Tauberbischofsheim 20

Abbildung 12 - Matrixfelder der *Portfolio-Analyse zum Sachliteraturbestand* ; Quelle: Städtische Mediothek Tauberbischofsheim 23

Abbildung 13 - Kreisdiagramm *Häufigkeit der Mediotheksbesuche* ; Quelle: Benutzerumfrage 27

Abbildung 14 – Balkendiagramm *Gründe der Mediotheksbesuche* ; Quelle: Benutzerumfrage 27

Abbildung 15 - Balkendiagramm *Nutzung der verschiedenen Literaturarten* ; Quelle: Nutzerumfrage 28

Abbildung 16 - Balkendiagramm *Nutzung der verschiedenen Medienformen* , Quelle: Nutzerumfrage 28

Abbildung 17 - Kreisdiagramm *Altersverteilung der Teilnehmenden* ; Quelle: Benutzerumfrage 29

Abbildung 18 - Kreisdiagramm *Nutzungshäufigkeit der Sachliteratur* ; Quelle: Nutzerumfrage 30

Abbildung 19 - Kreisidagramm *Internetnutzung* ; Quelle: Benutzerumfrage..... 30

Abbildung 20 - Kreisdiagramm *Relevanz Printmedien-Angebot* ; Quelle: Nutzerbefragung.. 31

Abbildung 21 - Kreisdiagramm *Relevanz E-Medien-Angebot* ; Quelle: Nutzerumfrage 31

Abbildung 22 - Kreisdiagramm *Relevanz Naturwissenschaften, Technik, Mathematik* ; Quelle: Nutzerumfrage 32

Abbildung 23 - Kreisdiagramm *Relevanz Religion, Philosophie* ; Quelle: Nutzerumfrage 33

Abbildung 24 - Kreisdiagramm *Relevanz Erziehungsratgeber* ; Quelle: Nutzerbefragung 33

Abbildung 25 - Kreisdiagramm *Relevanz Verbraucher, Finanzen, Wirtschaft* ; Quelle: Nutzerumfrage 34

Abbildung 26 - Kreisdiagramm *Relevanz Gesellschaft, Politik, Geschichte, Heimat* ; Quelle: Nutzerumfrage 34

Abbildung 27 - Kreisdiagramm *Relevanz Literatur, Kunst, Musik* ; Quelle: Nutzerumfrage . 35

Abbildung 28 - Kreisdiagramm *Relevanz Sprache, Lernhilfe* ; Quelle: Nutzerumfrage 35

Abbildung 29 - Kreisdiagramm *Relevanz Kochen und Backen* ; Quelle: Nutzerumfrage..... 36

Abbildung 30 - Kreisdiagramm *Relevanz Gesundheit, Sport, Lebenshilfe* ; Quelle: Nutzerumfrage 36

Abbildung 31 - Kreisdiagramm *Relevanz Hobby, Basteln, Handarbeiten* ; Quelle: Nutzerumfrage 37

Abbildung 32 - Kreisdiagramm *Relevanz Wohnen, Garten, Haustiere* ; Quelle: Nutzerbefragung..... 37

Abbildung 33 - Kreisdiagramm *Relevanz Reiseführer* ; Quelle: Nutzerumfrage..... 38

Abbildung 34 - Kreisdiagramm *Zufriedenheit Literaturangebot* ; Quelle: Nutzerumfrage 38

1 Einleitung

In den letzten Jahren ist die Nutzung von Öffentlichen Bibliotheken in Deutschland spürbar zurückgegangen, was sich in rückläufigen Ausleihzahlen widerspiegelt. Dieser Trend wird durch Daten der Deutschen Bibliotheksstatistik belegt und ist in Abbildung 1 veranschaulicht. Daraus geht hervor, dass die Ausleihzahlen von 2016 bis 2019 kontinuierlich abnahmen. Insbesondere das Jahr 2022 verzeichnete eine deutliche Abnahme, wobei lediglich 292 Millionen Medien entliehen wurden, was einem Rückgang von 48 Millionen Medien im Vergleich zu 2019 entspricht. Die Jahre 2020 und 2021 werden bei der Betrachtung aufgrund der pandemiebedingten Schließungen während Covid19 nicht beachtet.[1]

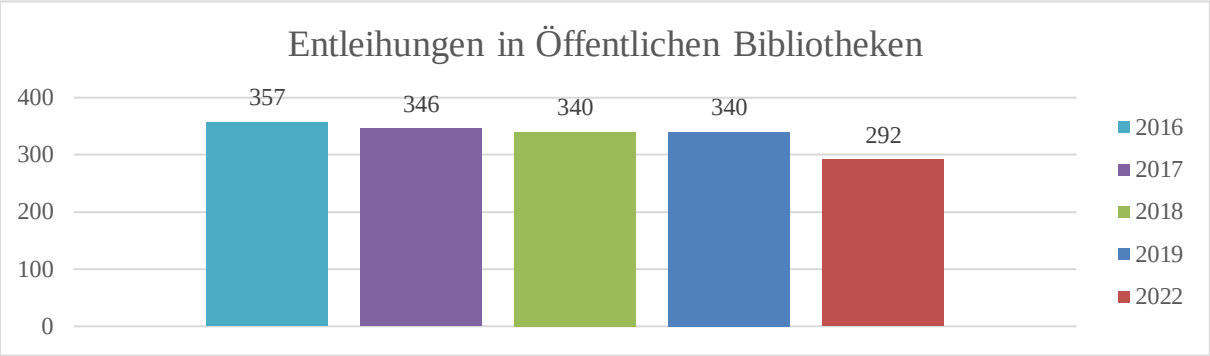

Abbildung 1 - Balkendiagramm *Entleihungen in Öffentlichen Bibliotheken* ; Quelle: hbz, 2023.

Darüber hinaus unterstreicht eine Umfrage zu den meistgenutzten Informationsquellen aus 2023 die Beobachtung der geringeren Bibliotheksnutzung. (vgl. Abbildung 2).

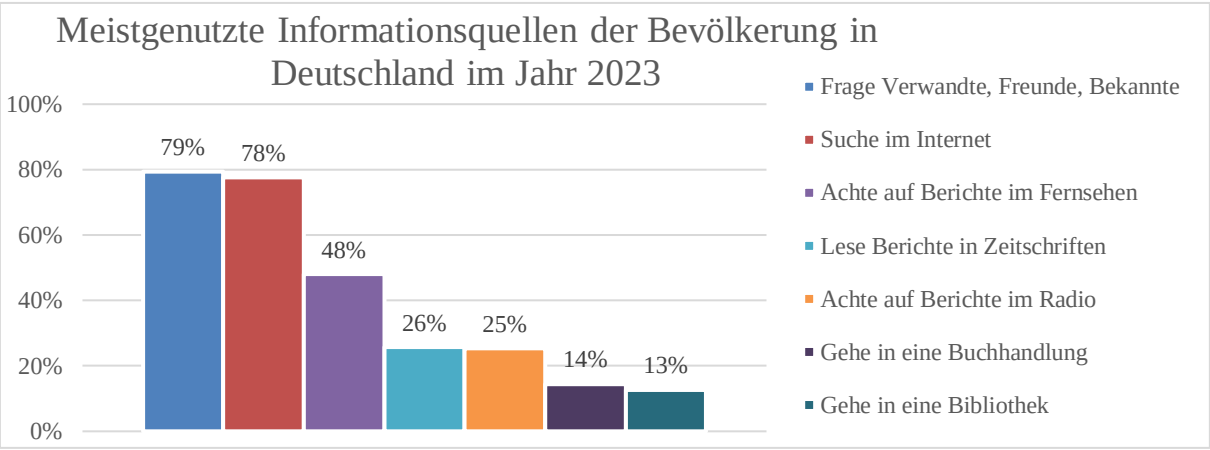

Abbildung 2 - Balkendiagramm *Meistgenutzte Informationsquellen der Bevölkerung in Deutschland im Jahr 2023* ; Quelle: IfD Allensbach, 2023.

[1] Vgl. hbz, 2023.

Demnach gehen lediglich 13 Prozent der deutschen Bevölkerung in eine Bibliothek, um sich dort zu informieren. Auch Sachliteratur aus Buchhandlungen wird selten genutzt. Knapp ein Viertel der Befragten lesen Berichte in Zeitschriften, während rund die Hälfte das Fernsehen als Informationsquelle nutzt. Spitzenreiter ist neben dem Austausch mit Verwandten, Freunden und Bekannten aber das Internet. Fast 80 Prozent gaben an, nach Informationen im Internet zu recherchieren.[2] Aufgrund der Vielfalt an frei zugänglichen und leicht zu erreichenden Informationen im Internet nutzen immer weniger Menschen die von Bibliotheken bereitgestellten Angebote. Um weiterhin konkurrenzfähig zu bleiben und ein auf Nutzerbedürfnisse zugeschnittenes Angebot anzubieten, müssen Bibliotheken ihre Dienstleistungen an das digitale Zeitalter anpassen und neu ausrichten.

Diese Veränderungen werfen Fragen nach dem Bestandsmanagement und der zukünftigen Rolle von Bibliotheken auf. Mithilfe des Bestandsmanagements soll das Medienangebot für die Nutzenden attraktiv gestaltet und an veränderte Themeninteressen angepasst werden. So überrascht es nicht, dass bei einem Webinar des Deutschen Bibliotheksverbands zum Thema „Bibliothekarisches Bestandsmanagement im digitalen Zeitalter“ im Oktober 2023 die Bibliotheksleitungen von 330 Bibliotheken Handlungsbedarf beim Thema Bestandsmanagement in den jeweils eigenen Bibliotheken sahen. Genauer sprachen sich 27 Prozent der Bibliotheksmitarbeitenden für den Bestandsabbau analoger Medien aus, während mehr als ein Drittel die fehlende Zeit für detaillierte Lektoratsarbeit bemängelte. Die Bibliothekarinnen und Bibliothekare sehen sich mit der Herausforderung konfrontiert, den Sachliteraturbestand anzupassen, um den sich verändernden Bedürfnissen der Nutzenden gerecht zu werden und stimmten bei der Umfrage somit überwiegend der Aussage „Bestandsmanagement bleibt in den kommenden zehn Jahren eines der wichtigsten Themen in der Öffentlichen Bibliothek“[3] zu. Als einen möglichen Lösungsansatz zeigte der Strategieberater und Präsentator Andreas Mittrowann die Erstellung eines Bestandskonzepts auf.[4]

Die vorliegende Arbeit setzt sich daher zum Ziel als Lösungsansatz ein Bestandskonzept am Beispiel des Sachliteraturbestand der Städtischen Mediothek Tauberbischofsheim zu entwickeln. Auch dort ist die Nutzung des Sachliteraturbestands seit Jahren rückläufig, was eine Überarbeitung und Erneuerung des Bestands erfordert. Mit dieser Arbeit soll demnach nicht

[2] Vgl. IfD Allensbach, 2023.

[3] Mittrowann, 13.10.2023, Folie 6

[4] Vgl. ebd., Folien 4ff.

nur die rückläufige Nutzung des Bestands überprüft, sondern diese auch durch Vorschläge an Maßnahmen umgekehrt werden. Neben der Verbesserung von spezifischen Leistungskennziffern ist es von Bedeutung, den Sachliteraturbestand an die Bedürfnisse der Zielgruppen anzupassen, um den Auftrag von Öffentlichen Bibliotheken, das bestmögliche Angebot für ihre Nutzenden zu bieten, zu erfüllen. Genauer stellt sich die Frage, ob ein großer Sachliteraturbestand heute noch von Bedeutung für die Nutzenden der Mediothek Tauberbischofsheim ist oder ob dieser bis auf ein Minimum abgebaut werden kann.
Darüber hinaus soll durch die Erstellung eines Bestandskonzeptes später Erwerbungsentscheidungen und Aussonderungsvorhaben erleichtert werden. Dazu werden verschiedene Analyseinstrumente wie Bibliothekskennzahlen, eine Portfolio-Analyse und eine Umfrage unter den Nutzenden eingesetzt, um fundierte Empfehlungen für die Überarbeitung des Bestands zu erarbeiten. Weitere mögliche Maßnahmen, um dem Problem entgegenzuwirken, wie eine veränderte Präsentation beziehungsweise eine neue inhaltlichen Schwerpunktsetzung, werden vorgeschlagen.
Die Arbeit beginnt mit einer Vorstellung der Mediothek sowie einer Einordnung ins Stadtgefüge Tauberbischofsheims und setzt sich fort mit einer Analyse des Bibliotheksbestands. Anschließend werden Bedürfnisse der Zielgruppen mithilfe einer Befragung ermittelt. Abschließend werden ein Bestandskonzept sowie konkrete Maßnahmen zur Überarbeitung und Präsentation des Bestands vorgeschlagen, gefolgt von einer Evaluation und einem Ausblick auf zukünftige Entwicklungen.

Der Forschungsprozess wurde mit einer umfassenden Literatursichtung begonnen, bei der insbesondere deutschsprachige Werke zu den Themenfeldern Bestandskonzept, Umfeldanalyse und Bibliothekskennziffern betrachtet wurden. Ein besonderes Augenmerk galt dabei Erfahrungsberichten ähnlich großer Bibliotheken, um sich an deren Vorgehen zur Erstellung von Bestandskonzepten zu orientieren.

Im Anschluss erfolgte eine detaillierte Analyse der Bibliothekskennziffern des Sachliteraturbestandes der Städtischen Mediothek Tauberbischofsheim. Dabei wurden die verschiedenen Interessenkreise, die sich aus der Aufstellung der Klartextsignatur ergeben, näher betrachtet. Für eine übersichtlichere Darstellung wurden thematisch ähnliche Kreise zu neuen Interessenkreisen, im Folgenden auch Bestandsgruppen genannt, zusammengefasst. Eine Übersicht über diese neuen und die darin enthaltenen Interessenkreise (in der vorliegenden Arbeit als Unterkategorien bezeichnet) befindet sich in Anlage 1. Des Weiteren wurde eine Standortanalyse durchgeführt, um die Mediothek in das Stadtbild und das lokale Geschehen einzuordnen.

Ein erheblicher Teil der Forschungsarbeit widmete sich der umfassenden Erhebung und Analyse der Leistungskennziffern des Sachliteraturbestandes, um die rückläufigen Nutzungszahlen zu überprüfen. Im Folgenden werden die Leistungskennziffern Umsatz und Effizienz, Verfügbarkeitsrate und Absenzquote sowie Aktivierungsgrad betrachtet. Zur weiteren Vertiefung der Analyse wurde eine Portfolio-Analyse herangezogen und die verschiedenen Interessenkreise in eine Matrix eingefügt. Diese wurde angewendet, um die Nutzungsentwicklung der verschiedenen Bestandsgruppen miteinander vergleichen und Aussagen zu zukünftigen Maßnahmen treffen zu können.

Die Analyse der Ausleihzahlen wurde mittels quantitativer Erhebung durch einen Fragebogen, der an die Mediotheksnutzenden ausgehändigt wurde, überprüft. Mithilfe dieser Stichprobe sollte das rückläufige Bedürfnis an Sachliteratur bestätigt und das Nutzungsverhalten analysiert werden. Die Fragen zielten dabei insbesondere auf die Bewertung des Sachliteraturbestands und der einzelnen Interessenkreise ab.

Basierend auf der eingangs erwähnten Literatursichtung und den Ergebnissen der Analyse sowie der Befragung werden ein potenzielles Bestandskonzept und Aufgabenfelder formuliert, mit dem Ziel, die Nutzung des Sachliteraturbestands zu steigern und das Angebot für die Lesenden zu optimieren. Während das Bestandskonzept Orientierung für zukünftige Erwerbungs- sowie Aussonderungsvorhaben bietet, werden die verschiedenen Aufgabenfelder beschrieben, um die einzelnen Interessenkreise gesondert zu überarbeiten.

2 Die Städtische Mediothek Tauberbischofsheim

2.1 Standortanalyse

Die Stadt Tauberbischofsheim, gelegen im Nordosten Baden-Württembergs, fungiert als Kreisstadt und beherbergt Institutionen wie das Landratsamt, das Finanzamt, das Arbeitsamt und ein Krankenhaus. Neben der Kernstadt gehören zu Tauberbischofsheim auch die Dörfer Dienstadt, Distelhausen, Dittigheim, Dittwar, Hochhausen und Impfingen.

Im Jahr 2022 wohnten in Tauberbischofsheim 13.513 Personen, wobei eine ausgeglichene Geschlechterverteilung vorlag. Die Einwohnerzahl stieg im Vergleich zum Vorjahr um drei Prozent an. Ungefähr 2.000 Ausländerinnen und Ausländer sind Teil der Bevölkerung Tauberbischofsheims. Von der Gesamtbevölkerung sind rund 13 Prozent jünger als 15 Jahre, etwa ein Viertel ist zwischen 15 und 34 Jahren alt, während die größte Altersgruppe mit einem Anteil von 40 Prozent die 35-65-Jährigen ausmachen. Ein Drittel der Bevölkerung ist älter als 65 Jahre. Die Bevölkerungsentwicklungsprognose für Tauberbischofsheim besagt einen Anstieg des Anteils der über 65-Jährigen um fast 35 Prozent bis zum Jahr 2030 voraus, während der Anteil der Jugendlichen und jungen Erwachsenen um etwa zehn Prozent zurückgehen wird.[5; 6]

Neben Einrichtungen für Kinder und Jugendliche bietet die Stadt weitere Bildungsstätten für Erwachsene, wie die Volkshochschule, eine Sprachschule und das Kreis-Medienzentrum, an. Zudem gibt es vier ehrenamtlich geführte Katholische Öffentliche Bibliotheken im gesamten Stadtgebiet, die insbesondere Unterhaltungsliteratur im Bestand haben. Zwischen der Städtischen Mediothek und den weiteren Bildungseinrichtungen gibt es keine Kooperationen, was dazu führt, dass diese nebeneinander existieren beziehungsweise in gewisser Weise konkurrieren.[7]

Die Städtische Mediothek Tauberbischofsheim, eine Öffentliche Bibliothek, liegt in der Altstadt in einer Seitenstraße neben dem Rathaus und ist in einem historischen, dreistöckigen Gebäude untergebracht. Die zentrale Lage wird durch kostenpflichtige und zeitlich begrenzte Parkplätze sowie eine Tiefgarage in unmittelbarer Nähe ergänzt. Aufgrund der Lage am Marktplatz und der Fußgängerzone liegt die Mediothek auf Alltagswegen vieler Nutzender und ist somit leicht erreichbar. Da ein Aufzug fehlt, ist die Mediothek nicht barrierefrei. Ein direkter

[5] Vgl. Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

[6] Vgl. Bertelsmann Stiftung.

[7] Vgl. Kreisstadt Tauberbischofsheim.

Zugang für Gehbehinderte fehlt ebenfalls, da der Haupteingang nur über Treppen zu erreichen ist. Das Gebäude erstreckt sich über 358 m^2 und bietet damit mehr Raum als viele Bibliotheken im bundesweiten Vergleich.[8; 9] Diese Fläche verteilt sich auf drei Ebenen. Im Erdgeschoss befinden sich neben der Ausleihtheke und Regalen mit CDs, Brettspielen und Konsolenspielen außerdem ein Lesecafé sowie aktuelle Zeitschriften und Tageszeitungen. Die „Bibliothek der Dinge“ mit einem Angebot an Experimentierkästen, Bewegungsspielen und elektronischen Geräten ist ebenfalls auf dieser Ebene zu finden. Im ersten Obergeschoss ist die Kinder- und Jugendliteratur für die Altersgruppe von neun bis zwölf Jahren sowie die Comic- und Mangasammlung untergebracht. Des Weiteren befinden sich hier Romane und Thriller für alle Altersgruppen. Das „Familienzimmer“ beherbergt nicht nur Kinderbücher und Tonies für die jüngeren Kinder, sondern auch Erziehungsratgeber für Eltern. Im zweiten Obergeschoss befindet sich neben der Jugendliteratur für Lesende ab zwölf Jahren auch der Sachliteraturbestand, der sich über drei Räume erstreckt. Weiter sind dort DVDs, ältere Zeitschriften und fremdsprachige Romane zu finden. Ein großer Raum mit Rollregalen ermöglicht zudem die Nutzung für Veranstaltungen (siehe Abbildung 3 und 4).

Abbildung 3 - Foto *Sachliteraturbestand der Mediothek* ; Quelle: eigene Aufnahme

Abbildung 4 - Foto *Sachliteraturbestand der Mediothek* ; Quelle: eigene Aufnahme

Insgesamt stehen in der Mediothek 28 Benutzerplätze sowie kostenfreies WLAN zur Verfügung. Diese Plätze reichen von Ohrensesseln über Sitzsäcke und Hängesessel bis hin zu Tischen mit Stühlen und Computerarbeitsplätzen.

8 Vgl. hbz, 2019, 2022.

9 Vgl. hbz.

In der Mediothek gibt es kein Leitsystem, das dabei hilft, sich in den verschiedenen Räumen zurecht zu finden. Lediglich eine Klartextsignatur, bestehend aus Interessenkreisen, ist an den Regalen des Sachliteraturbestands angebracht.

2.2 Bibliothekskennziffern

Als Bibliothek in einem Mittelzentrum ist es Aufgabe der Städtischen Mediothek Tauberbischofsheim den erweiterten Grundbedarf der Bevölkerung zu decken. Hieraus resultiert die sogenannte „Funktionsstufe Eins“, die Informationen für das öffentliche Leben, für die schulische und berufliche Aus- und Weiterbildung sowie zu Alltagsthemen, zur Freizeitgestaltung und Leseförderung bietet. Weitere Leistungsmerkmale der ersten Funktionsstufe sind ein Bestand mit mindestens 10.000 Medieneinheiten und fünf bis zehn Prozent Bestandserneuerung pro Jahr sowie die Beteiligung am Leihverkehr.[10]

Gemäß dem Leitbild (vgl. Anlage 9) ist die Städtische Mediothek Tauberbischofsheim ein integraler Bestandteil der kulturellen Grundversorgung vor Ort und trägt zur Verwirklichung des Bildungsauftrags der Stadt bei. Sie unterstützt die Leseförderung und bietet gleichzeitig Möglichkeiten zur persönlichen und beruflichen Bildung. Zusätzlich stellt die Mediothek ein breites Angebot für die Freizeitgestaltung bereit und dient als Ort des Austauschs. Die thematische und mediale Ausrichtung des Bestands orientiert sich an den Interessen der Benutzenden.[11]

Die Städtische Mediothek Tauberbischofsheim verfügt über eine Sammlung von mehr als 17.000 Medieneinheiten und wurde im Jahr 2022 von mehr als 1.000 Menschen genutzt (vgl. Abbildung 5). Diese Zahl entspricht in etwa sieben Prozent der Einwohnenden Tauberbischofsheims.

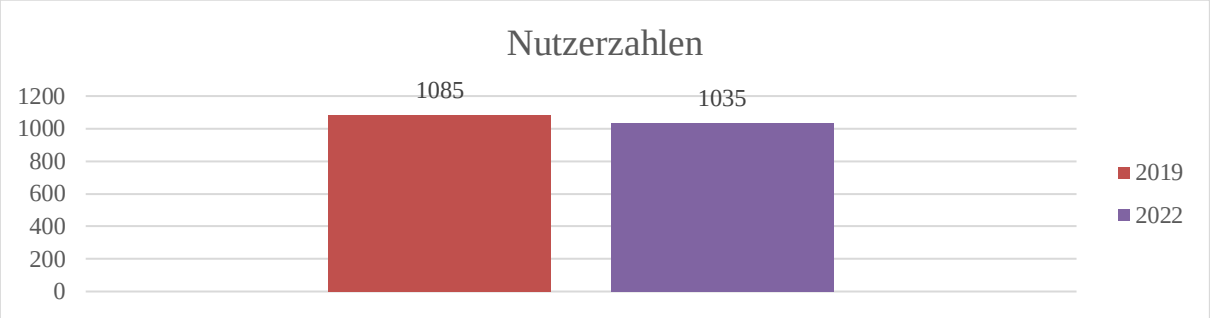

Abbildung 5 - Balkendiagramm *Nutzerzahlen der Mediothek* ; Quelle Städtische Mediothek Tauberbischofsheim

[10] Vgl. Umlauf, 2002, S.11

[11] Vgl. Leitbild der Städtischen Mediothek Tauberbischofsheim (Anlage 9)

Ein Vergleich dieser Nutzerzahlen mit denen des Jahrs 2019 zeigt einen leichten Rückgang, was Abbildung 5 veranschaulicht. Die Jahre 2020 und 2021 wurden aufgrund der Covid19-Beschränkungen nicht in die Analyse einbezogen.
Abbildung 6 verdeutlicht, dass der größte Anteil der Nutzenden Kinder bis 14 Jahren umfasst, gefolgt von der Altersgruppe der 35-44-Jährigen. Die Nutzergruppe ab 75 Jahren bildet den kleinsten Anteil der Bibliotheksnutzenden. Eine mögliche Erklärung für diese Zahlen könnte sein, dass durch Führungen für Kindergärten und Schulen sowie weitere Veranstaltungen für Kinder insbesondere Familien angesprochen werden, während es für die anderen Altersgruppen nur wenige Veranstaltungsangebote gibt.

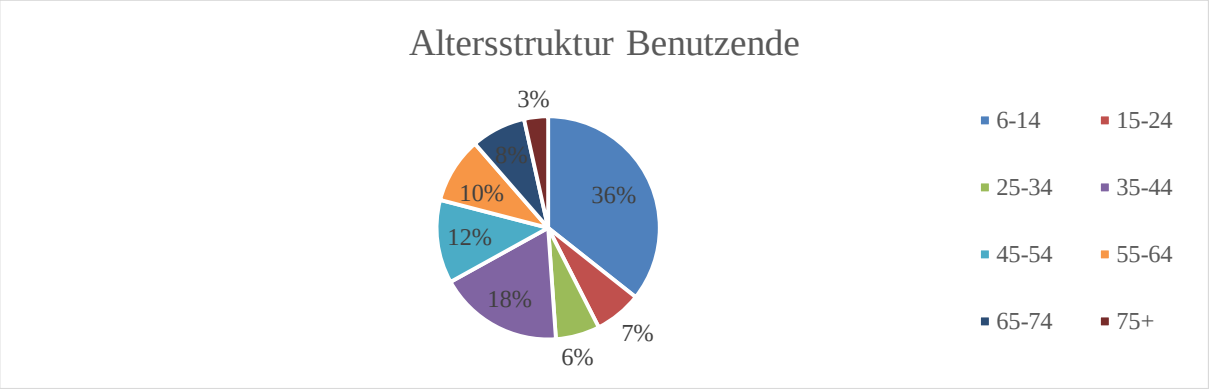

Abbildung 6 - Kreisdiagramm *Altersstruktur der Benutzenden* ; Quelle: Städtische Mediothek Tauberbischofsheim

Im Jahr 2022 verzeichnete die Städtische Mediothek Tauberbischofsheim durchschnittlich 84 Entleihungen pro Person. Die Mediothek öffnet ihre Türen 17 Stunden pro Woche, wodurch sich insgesamt 814 Öffnungsstunden im Jahr ergeben. Mit diesen Zahlen liegt sie deutlich unter den durchschnittlichen Öffnungsstunden einer Öffentlichen Bibliothek in Städten mit unter 20.000 Einwohnern, die sich auf 21 Wochenöffnungsstunden belaufen[12]. Zugänglich ist die Mediothek montags von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr, mittwochs und freitags von 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr und samstags von 10:30 Uhr bis 12:30 Uhr. Nach Angaben der Bibliotheksleitung wurden diese Öffnungszeiten bewusst gewählt, um Berufstätigen und Schulkindern die Möglichkeit zu bieten, die Mediothek auch während ihrer Mittagspause oder am Wochenende zu besuchen.[13] Während einer Öffnungsstunde werden im Durchschnitt ungefähr 100 physische Medien entliehen, was eine Gesamtanzahl von etwa 450 Ausleihen pro Tag ergibt. Die

[12] Vgl. hbz.

[13] Vgl. Benz, Oktober 2023 bis März 2024.

Mediothek Tauberbischofsheim verfügt über 1,69 hauptamtliche Stellen, die auf zwei Bibliothekarinnen und einen Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste aufgeteilt sind. Über den physischen Bestand der Mediothek hinaus haben die Benutzenden über das Onleihe-Verbundsystem „Heilbronn-Franken“ Zugang zu mehr als 107.000 E-Medien, für deren Nutzung auch ein E-Reader zur Verfügung gestellt wird. Im Jahr 2022 wurden über die Onleihe mehr als 12.000 Medien entliehen. Darüber hinaus können die Benutzenden vom Streamingdienst „Filmfriend“ und der Fernleihe Gebrauch machen.

Im Jahr 2022 wurden knapp 79.280 physische Medien verliehen, was bedeutet, dass sich die Entleihungen pro Einwohnendem auf fast sieben Medien pro Ausleihe belaufen. Aus dieser Zahl an Entleihungen ergibt sich ein Gesamtumsatz von 4,62, mit dem sich die Mediothek unter den besten fünf Prozent der Öffentlichen Bibliothek in Städten mit unter 20.000 Einwohnern einordnet.[14]

Der Erwerbungsetat des Jahres 2022 betrug insgesamt 17.942€, wovon 4.500€ für Sachliteratur ausgegeben wurden, was einem Anteil von 25 Prozent entspricht. Mit 1,28 physischen Medien pro Einwohnendem und Ausgaben für Medien je Einwohnendem von 1,34€ positioniert sich die Mediothek leicht unter dem bundesweiten Durchschnitt.[15; 16; 17; 18; 19]

2.3 Zielgruppenbeschreibung

Aufgrund des überwiegenden Angebotes an Unterhaltungsliteratur und populärer Sachliteratur erfüllt die Städtische Mediothek Tauberbischofsheim nach den informationslogistischen Rollen die Funktion eines Zentrums populärer Medien. Daraus ergibt sich ein Angebot für Erwachsene, in erster Linie bestehend aus Ratgebern, Anleitungen und Erfahrungsberichten, die Themen wie Freizeitgestaltung, Reisen, Gesundheit, Persönlichkeitsentwicklung, Heimwerken, Familie und Haushalt abdecken. Das übergeordnete Ziel stellt dabei Wissenspopularisierung, Meinungsbildung, lebenslanges Lernen und die Bereitstellung praktischer Ratschläge dar.[20]

[14] Vgl. hbz.

[15] Vgl. hbz, 2019, 2022.

[16] Vgl. hbz.

[17] Vgl. Benz, Oktober 2023 bis März 2024.

[18] Vgl. Kreisstadt Tauberbischofsheim.

[19] Vgl. Kreisstadt Tauberbischofsheim.

[20] Vgl. Umlauf, 2002, S.18ff.

Für die angestrebte Bestandsüberarbeitung werden die verschiedenen Altersgruppen in Bezug auf ihre Interessen betrachtet und daraus Hauptzielgruppen für den Sachliteraturbestand definiert. Eine Übersicht befindet sich in Anlage 2.

Die größte Gruppe der Benutzenden im Sachliteraturbereich umfasst Erwachsene im Alter zwischen 45 und 64 Jahren. Ihre Interessen belaufen sich hauptsächlich auf Themen wie Gesundheit, Sinnkrisen, Freizeitgestaltung und Arbeiten rund um das Eigenheim. Darauf folgen die Erwachsenen im Alter von 35 bis 44 Jahren, die neben Heimwerken und Freizeitgestaltung auch an Themen wie Familie, Erziehung und Weiterbildung interessiert sind. Ähnliche Literaturbedürfnisse weisen junge Erwachsene im Alter von 19 bis 34 Jahren auf, wobei bei ihnen Beziehungen, Eigenheimerwerb sowie der Berufseinstieg eine größere Rolle spielen. Weitere Gruppen sind Seniorinnen und Senioren, die sich vor allem mit Gesundheitsfragen, Pflege und dem Älterwerden befassen. Den geringsten Anteil der Mediotheksnutzenden machen Jugendliche aus, die den Sachliteraturbestand insbesondere für Schulaufgaben und zur Vorbereitung auf die Berufsausbildung verwenden.[21]

Da sie mit 34 Prozent den größten Anteil der Nutzenden ausmachen, sollten Erwachsene im Alter von 45 bis 64 Jahren als Zielgruppe für den Sachliteraturbestand priorisiert und bei der Erwerbung in besonderem Maße auf ihre Interessen eingegangen werden. Eine zweite wichtige Zielgruppe in der Bibliotheksarbeit ist die Personengruppe der Erwachsenen zwischen 35 und 44 Jahren. Die Altersgruppe der über 65-Jährigen sollte bei der zukünftigen Ausrichtung der Zielgruppen- und Erwerbungsentscheidungen ebenfalls nicht aus dem Blickfeld geraten, da diese nach der Bevölkerungsentwicklungsprognose ab dem Jahr 2030 mehr als ein Viertel der Stadtbevölkerung ausmachen werden.[22]

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Hauptzielgruppen für den Sachliteraturbestand der Städtischen Mediothek Tauberbischofsheim vor allem aus Erwachsenen ab 35 Jahren bestehen. Die Medienerwerbung sowie die Bestandsarbeit sollte daher an den Themeninteressen dieser Altersgruppen ausgerichtet werden.

[21] Stadtbibliothek Auerbach/Vogtland, S. 28.

[22] Vgl. Bertelsmann Stiftung.

3 Bestandsanalyse des Sachliteraturbestands

3.1 Analyse der Leistungskennziffern

Im folgenden Abschnitt werden Leistungskennziffern für die verschiedenen Interessenkreise des Sachliteraturbestands für das Jahr 2022 berechnet. Diese dienen dazu, die Nutzung des Medienangebots zu messen und die Qualität der bibliothekarischen Arbeit zu überprüfen. Im Folgenden werden die Leistungskennziffern Umsatz und Effizienz, Verfügbarkeitsrate und Absenzquote sowie Aktivierungsgrad betrachtet. Die Formeln für die Berechnungen der einzelnen Leistungskennziffern befinden sich in Anlage 3.

Eine erste wichtige Leistungskennziffer für das Bestandsmanagement und die Betrachtung des physischen Sachliteraturbestands stellt der Umsatz dar. Somit liefert er eine erste Einschätzung über die Benutzung des Sachliteraturbestands. Ein hoher Umsatz deutet auf eine intensive Verwendung des Medienbestands hin, während ein niedriger folglich einen geringen Gebrauch widerspiegelt. Mithilfe dessen können Ziele zur Benutzungsintensität formuliert und überwacht werden. Wie aus Abbildung 7 hervorgeht, nahm der Umsatz im Bereich der Sachliteratur im Jahr 2022, mit einem Rückgang von acht Prozent gegenüber 2019, leicht ab. Trotzdem lässt sich allein anhand des Umsatzes nicht feststellen, welche Teile des Bestands häufig oder selten genutzt werden. Um eindeutige Aussagen treffen zu können, müssen weitere Parameter betrachtet werden.[23; 24]

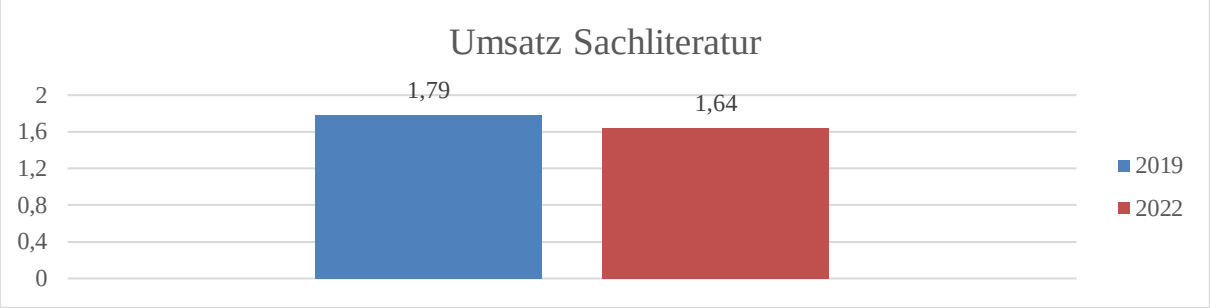

Abbildung 7 - Balkendiagramm *Umsatz Sachliteraturbestand* ; Quelle: Städtische Mediothek Tauberbischofsheim

Gründe für einen unterdurchschnittlichen Umsatz und somit eine geringe Nutzung können zum einen mindere Qualität der Medien und zum anderen eine unzureichende Bestandspräsentation sein. Auch ein Bestand, der nicht auf die Bedürfnisse der Zielgruppe abgestimmt und damit

[23] Vgl. Schade [u. a.], 2012, S. 248f.

[24] Vgl. Umlauf, 2002, S. 43ff.

thematisch unattraktiv ist, kann eine Ursache sein. Um dem entgegenzuwirken, können gezielte Maßnahmen eingesetzt werden. Dazu zählen neben einer verbesserten Präsentation des (Teil-) Bestands auch eine Bestandsverkleinerung oder -erneuerung ebenso wie eine Überarbeitung und Neuausrichtung des Bestandskonzepts an sich. Bei einem überdurchschnittlichen Umsatz hingegen ist das Medienangebot zu gering und der Bestand sollte erweitert werden.[25]

Basierend auf der Umsatzempfehlung der Bayerischen Landesfachstelle für das Öffentliche Bibliothekswesen sollte sich die Umsatzrate für Sachliteraturbestand im Bereich von 1,5 bis 2,0 bewegen.[26] In der Städtischen Mediothek Tauberbischofsheim kann der Sachliteraturbestand in der Gänze diese Werte vorweisen. Besonders die *Reiseführer* und die Bestandsgruppe *Wohnen, Garten, Haustiere* erfüllen diese Empfehlung. Die Bestandsgruppe *Kochen und Backen* weist mit einem Wert von 3,1 den höchsten Umsatz auf. Interessenkreise wie *Gesundheit, Sport, Lebenshilfe, Erziehungsratgeber* und *Hobby, Basteln, Handarbeiten* werden mit einem Umsatz von 2,6 besonders frequentiert und erfüllen somit die Bedürfnisse der Nutzenden. Die restlichen Interessenkreise werden unterdurchschnittlich bis gar nicht genutzt. Zu diesen zählen beispielsweise *Sprache, Lernhilfe* und *Literatur, Kunst, Musik*. Die Bestandsgruppe *Gesellschaft, Politik, Heimat, Geschichte* verzeichnet mit einem Umsatz von 0,4 die geringste Nutzung (vgl. Abbildung 8).

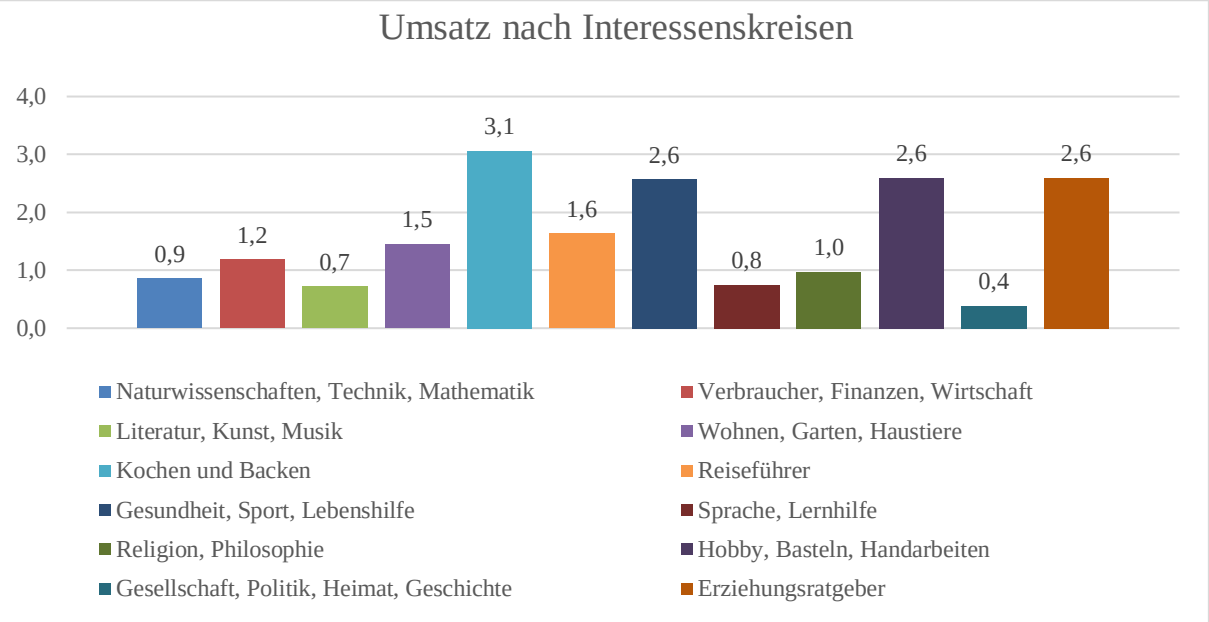

Abbildung 8 - Balkendiagramm *Umsatz nach Interessenkreisen* ; Quelle: Städtische Mediothek Tauberbischofsheim

[25] Vgl. Feigl, S. 6

[26] Vgl. Landesstelle Bayern ÖB Bayerische Staatsbibliothek. Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen, 2021.

Die Effizienz ist eine weitere Leistungskennziffer, die das Verhältnis von Angebot und Nutzung darstellt.[27] Nach einer Faustregel deutet eine Effizienz unter 1 darauf hin, dass ein Teilbestand zu groß ist und vergleichsweise zu wenig genutzt wird, während eine Effizienz über 1 auf einen zu kleinen Bestand hinweist. Folglich sollten unterdurchschnittlich genutzte Bestände verringert und überdurchschnittlich genutzte Bestände vergrößert werden.[28] Eine andere Quelle orientiert sich an den Werten 0,8 und 1,2.[29] Aufgrund des größeren Spielraums werden für die Auswertung des Sachliteraturbestands der Mediothek Tauberbischofsheim diese Werte herangezogen. Somit werden Bestandsgruppen, deren Effizienz bei unter 0,8 liegen, als zu groß angesehen, während solche, die eine Effizienz größer als 1,2 verzeichnen, zu klein sind.
Viele Bestandsgruppen zeigen, sichtbar in Abbildung 9, eine zu geringe Effizienz, darunter *Naturwissenschaften, Technik, Mathematik* sowie *Gesellschaft, Politik, Heimat, Geschichte*, *Literatur, Kunst, Musik* und *Sprache, Lernhilfe*. Die Bestände in den Bereichen *Kochen und Backen*, *Gesundheit, Sport, Lebenshilfe*, *Erziehungsratgeber* und *Hobby, Basteln, Handarbeiten* sollten hingegen vergrößert werden, da deren Effizienz über dem empfohlenen Wert von 1,2 liegt.

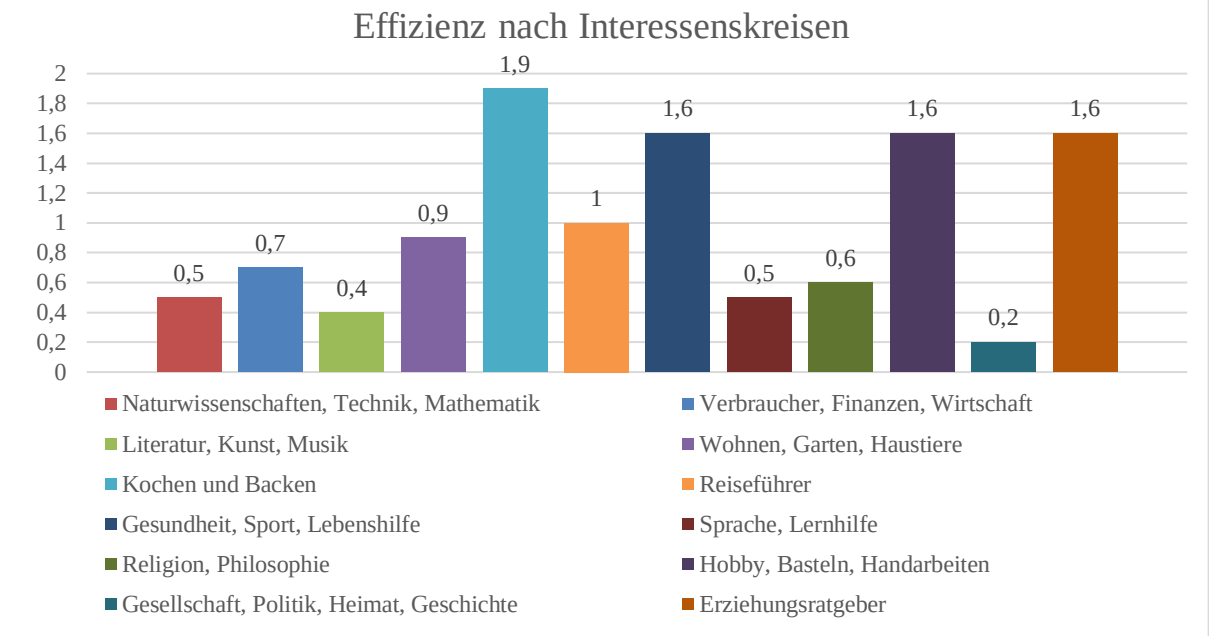

Abbildung 9 - Balkendiagramm *Effizienz nach Interessenkreisen* ; Quelle: Städtische Mediothek Tauberbischofsheim

[27] Vgl. Becker, 2010, S. 125

[28] Vgl. Umlauf, 2002, S. 43ff.

[29] Vgl. Mittrowann, 13.10.2023, Folie 17

Die dritte Leistungskennziffer, die bei dieser Bestandsanalyse betrachtet wird, ist die Verfügbarkeitsrate. Diese gibt die Wahrscheinlichkeit an, mit der ein gesuchtes Buch zu einem bestimmten Zeitpunkt im Regal vorhanden ist und verdeutlicht somit den Anteil des Bestandes, der durchschnittlich vor Ort zur Verfügung steht. Zudem ist sie ein weiterer Indikator für die Nutzungsintensität. Eine hohe Verfügbarkeitsrate zeigt eine geringe Nutzung auf, während eine niedrige Quote auf eine starke Nachfrage hinweist. Wie aus Abbildung 10 hervorgeht, liegt die Verfügbarkeitsrate in der Mediothek Tauberbischofsheim größtenteils bei über 80 Prozent, wobei der niedrigste Wert von 77 Prozent beim Interessenkreis *Kochen und Backen* zu verzeichnen ist.

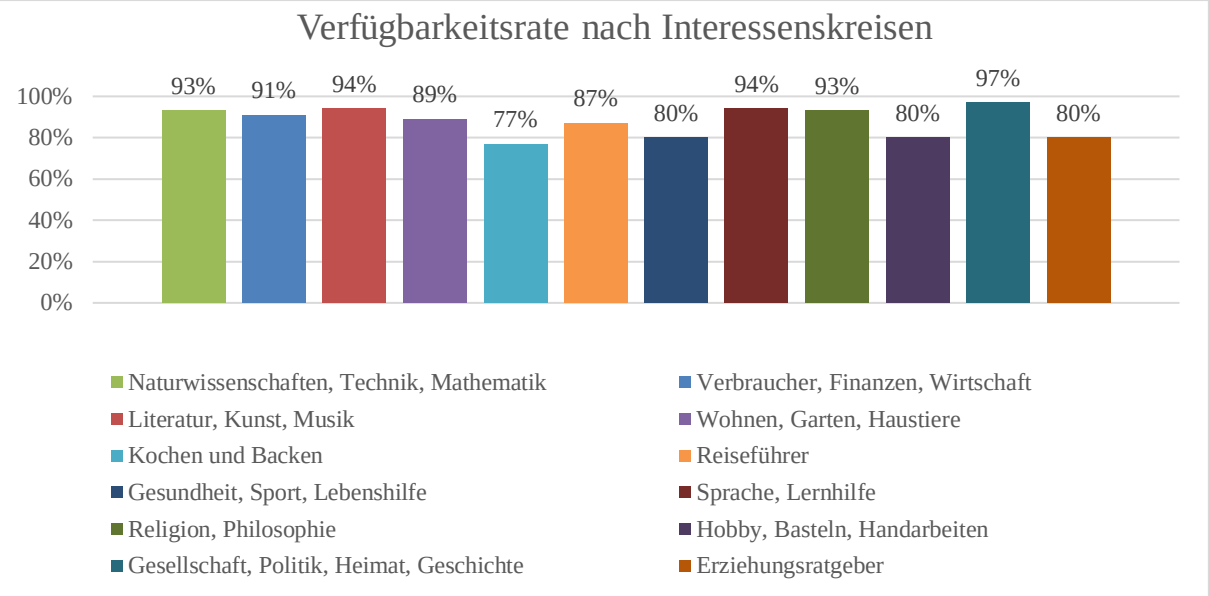

Abbildung 10 - Balkendiagramm *Verfügbarkeitsrate nach Interessenkreisen* ; Quelle: Städtische Mediothek Tauberbischofsheim

Der Verfügbarkeitsrate steht die Absenzquote gegenüber. Diese veranschaulicht den Anteil des Bestandes, der entliehen ist. Eine hohe Absenzquote bedeutet somit, dass der Bestand stark genutzt wird, was ein gutes, aber zu kleines Medienangebot impliziert. Eine Empfehlung für die Absenzquote liegt bei 30 bis 35 Prozent. Ist die Absenzquote zu niedrig, spricht dies für ein nicht nachfrageadäquates Angebot oder eine unzureichende Bestandspräsentation. In der Mediothek Tauberbischofsheim ist somit die Absenzquote bei allen Interessenkreisen zu niedrig beziehungsweise die Verfügbarkeitsrate zu hoch.[30; 31; 32]

[30] Vgl. Schade [u. a.], 2012, S. 248f.

[31] Vgl. Umlauf, 2002, S. 43ff.

[32] Vgl. Feigl, S. 8

Eine weitere relevante Leistungskennziffer ist der Aktivierungsgrad, auch „Bewegtenquote“ genannt. Dieser gibt den Anteil des Bestands an, der in einem festgelegten Zeitraum (hier ein Jahr) mindestens einmal verliehen wurde und ergänzt somit die Verfügbarkeitsrate. Folglich werden dadurch Rückschlüsse auf die Breite der Nachfrage ermöglicht. Ein hoher Aktivierungsgrad bestätigt, dass das Angebot der Nachfrage entspricht und sollte zwischen 75 Prozent und 90 Prozent liegen, jedoch niemals unter 50 Prozent fallen.[33] Wie Abbildung 11 zeigt, liegt der Aktivierungsgrad der verschiedenen Interessenkreise in der Mediothek Tauberbischofsheim oft unter 50 Prozent, insbesondere bei *Gesellschaft, Politik, Geschichte, Heimat, Literatur, Kunst, Musik, Naturwissenschaften, Technik, Mathematik* und *Sprache, Lernhilfe*. Die Interessenkreise *Hobby, Basteln, Handarbeiten* sowie *Gesundheit, Sport, Lebenshilfe* und *Erziehungsratgeber* weisen zwar einen vergleichsweise hohen Aktivierungsgrad auf, entsprechen damit jedoch ebenfalls nicht der Empfehlung. Lediglich der Interessenkreis *Kochen und Backen* befindet sich mit 77 Prozent im vorgeschlagenen Bereich. Des Weiteren fällt der Gesamtbestand mit einem Aktivierungsgrad von 43 Prozent unter die 50-Prozent-Marke.

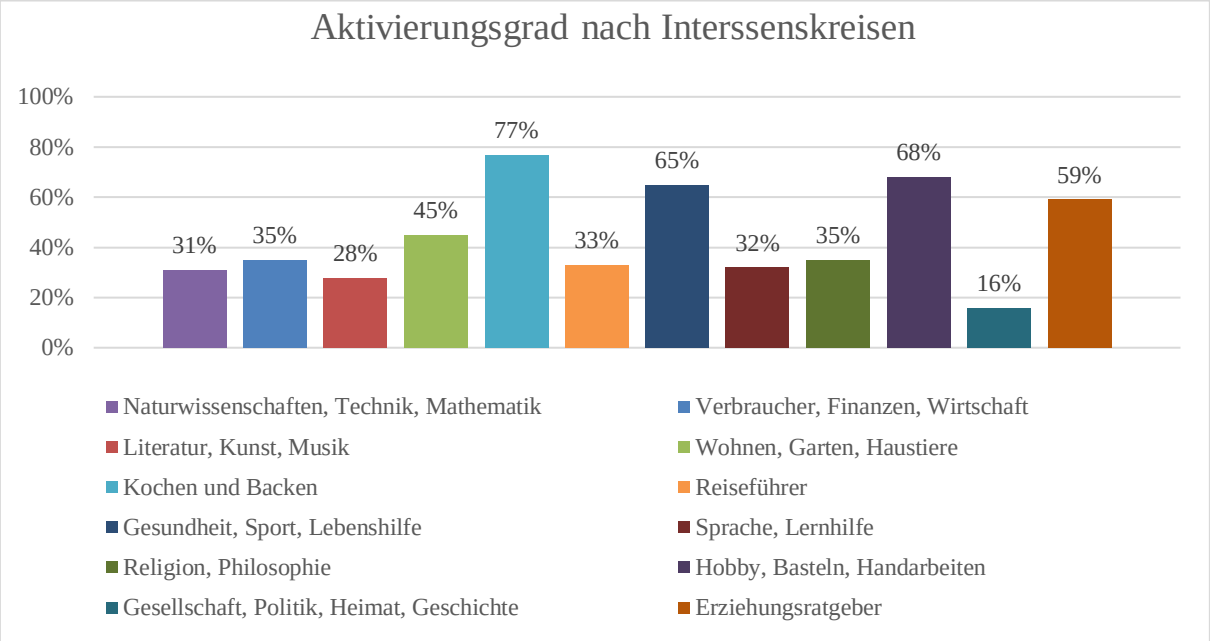

Abbildung 11 - Balkendiagramm *Aktivierungsgrad nach Interessenkreisen* ; Quelle: Städtische Mediothek Tauberbischofsheim

Durch eine Kombination des Aktivierungsgrades mit den Umsatzzahlen wird nicht nur die Nutzungsintensität der Bestandsgruppe sichtbar, sondern auch die Verteilung der Nutzung über den gesamten Bestand. Bestandsgruppen mit hohem Aktivierungsgrad, aber niedrigen

[33] Vgl. Feigl, S. 8

Umsatzzahlen werden als notwendig angesehen. Sind Umsatzzahlen und Aktivierungsgrad hoch, sollte der Bestand ausgebaut werden, während ein niedriger Aktivierungsgrad bei gleichzeitig niedrigem Umsatz für die Aussonderung dieses Bestands sprechen. Bei einem Bestand mit niedrigem Aktivierungsgrad, aber einem hohen Umsatz werden nur gewisse Medien intensiv genutzt. Hier stimmen Nachfrage und Medienangebot nicht überein.[34; 35] In der Mediothek Tauberbischofsheim weisen die Bestandsgruppen *Kochen und Backen, Gesundheit, Sport, Lebenshilfe, Hobby, Basteln, Handarbeiten* und die *Erziehungsratgeber* einen hohen Aktivierungsgrad und einen hohen Umsatz auf (vgl. Abbildung 8 & 11). Diese sollten folglich ausgebaut und bei der künftigen Medienerwerbung verstärkt berücksichtigt werden. Bestandsgruppen mit einem niedrigen Aktivierungsgrad, aber einem hohen Umsatz sind *Wohnen, Garten, Haustiere* und *Reiseführer*. Hier werden nur bestimmte Teile des Bestands nachgefragt, weshalb über eine Aussonderung der nicht genutzten Medien oder eine Veränderung der Medienpräsentation nachgedacht werden sollte. Die meisten Bestandsgruppen weisen in der Tauberbischofsheimer Mediothek einen niedrigen Aktivierungsgrad und einen niedrigen Umsatz auf. Darunter fallen unter anderem *Naturwissenschaften, Technik, Mathematik*, *Literatur, Kunst, Musik* und *Gesellschaft, Politik, Heimat, Geschichte*. In diesen Bestandsgruppen sollte verstärkt ausgesondert werden.

Zusätzliche Werkzeuge zur Unterstützung des Bestandsmanagements sind die Hitliste und die Nullliste. Die Hitliste enthält diejenigen Exemplare, die innerhalb eines Zeitraumes am häufigsten ausgeliehen wurden. Bei Exemplaren mit überdurchschnittlicher Nutzung und häufiger Vorbestellung kann über Staffelexemplare nachgedacht werden. Auf der Nullliste sind Titel verzeichnet, die innerhalb eines Zeitraumes nie entliehen wurden. Hier sollte Aussonderung in Betracht gezogen werden, um Platz für neue Titel zu schaffen und um die Präsentation und darüber hinaus die Übersichtlichkeit im Regal zu verbessern.[36: 37]

Die Analyse der Leistungskennziffern zeigt deutlich, dass der Sachliteraturbestand insgesamt zu groß ist und einige Interessenkreise einer Überarbeitung bedürfen. Während die Interessenkreise *Hobby, Basteln, Handarbeiten*, *Kochen und Backen* sowie *Erziehungsratgeber* besonders gefragt sind, werden die Bestandsgruppen *Gesellschaft, Politik, Heimat, Geschichte*,

[34] Vgl. Schade [u. a.], 2012, S. 248f.

[35] Vgl. Umlauf, 2002, S. 43ff.

[36] Vgl. Schade [u. a.], 2012, S. 248f.

[37] Vgl. Umlauf, 2002, S. 43ff.

Naturwissenschaften, Mathematik, Technik und *Sprache, Lernhilfe* am wenigsten genutzt. Eine Übersicht der einzelnen Leistungskennziffern zu den verschiedenen Interessenkreisen findet sich in Anlage 3.

3.2 Portfolio-Analyse

Eine Portfolio-Analyse wird häufig im Marketing angewendet, um die zukünftige Entwicklung von Produkten und Unternehmen zu prognostizieren. Dabei werden Effizienz und Marktwachstum betrachtet. Die Effizienz beschreibt das Verhältnis von Angebot und Nachfrage, während das Marktwachstum die Umsatzentwicklung zwischen dem aktuellen und dem Vorjahr angibt. Bezogen auf den Bibliotheksbestand ermöglicht die Portfolio-Analyse einen Vergleich der Nutzungsentwicklung verschiedener Interessenkreise. Diese Einordnung erlaubt wiederum Rückschlüsse auf erforderliche Maßnahmen zur Verbesserung der Position der einzelnen Bestandsgruppen in den Matrixfeldern der Portfolio-Analyse.

Eine Portfolio-Analyse klassifiziert die verschiedenen Interessenkreise standardmäßig in vier Kategorien: *Arme Hunde, Fragezeichen, Milchkühe* und *Stars*. Um Aussagen über die Nutzung anhand der Matrixdarstellung anstellen zu können, repräsentiert die Abszisse die Effizienz, während das Marktwachstum auf der Ordinate dargestellt wird. Bestände mit einer Effizienz unter 1 befinden sich in den Matrixfeldern *Arme Hund*e und *Fragezeichen*, während Bestände mit einer Effizienz über 1 in den Matrixfeldern *Milchkühe* und *Stars* zu finden sind. Oberhalb der Abszisse bewegen sich Bestände mit einer positiven Umsatzentwicklung und unterhalb Bestände mit einer negativen Umsatzentwicklung.

Während das Matrixfeld *Arme Hunde* Bestandsgruppen mit niedriger Nachfrage und negativer Umsatzentwicklung beinhaltet, verzeichnen Interessenkreise, die sich im Matrixfeld *Fragezeichen* befinden, eine niedrige Nachfrage, aber positive Umsatzentwicklung. Bei Bestandssegmenten im Feld *Milchkühe* herrscht trotz hoher Effizienz eine negative Umsatzentwicklung. Im Feld *Stars* ordnen sich stark genutzte Bestandssegmente mit positiver Umsatzentwicklung ein.[38; 39]

[38] Vgl. Mittrowann, 13.10.2023, Folie 22

[39] Vgl. Becker, 2010, S. 125f.

In Abbildung 12 werden die verschiedenen Interessenkreise in den Matrixfeldern der Portfolio-Analyse dargestellt. Zu Berechnung wurden die Jahre 2022 und 2019 herangezogen. Eine Übersicht der einzelnen Werte befindet sich in Anlage 4.

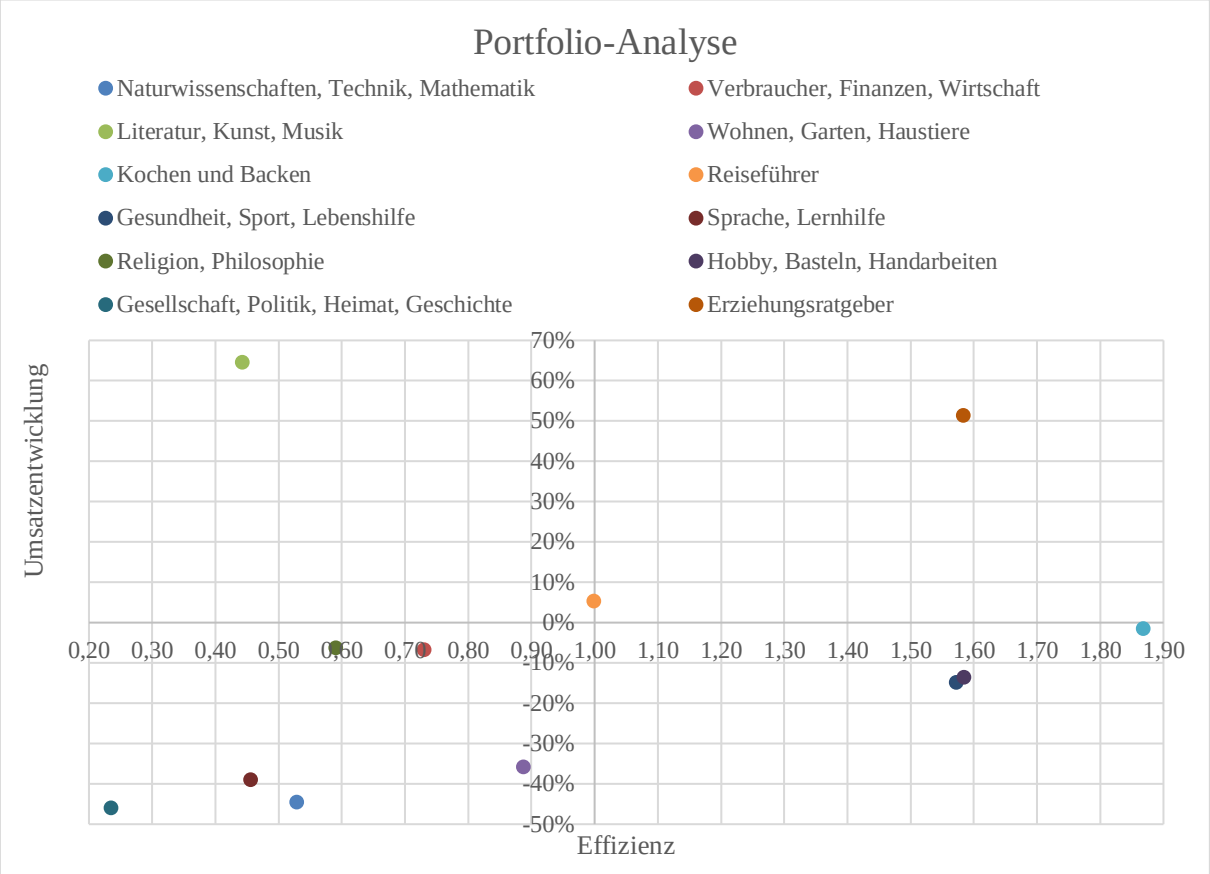

Abbildung 12 - Matrixfelder der *Portfolio-Analyse zum Sachliteraturbestand* ; Quelle: Städtische Mediothek Tauberbischofsheim

Übertragen auf den Sachliteraturbestand der Städtischen Mediothek Tauberbischofsheim liegen im Matrixfeld *Arme Hunde* unter anderem die Interessenkreise *Naturwissenschaften, Technik, Mathematik, Sprache, Lernhilfe* und *Gesellschaft, Politik, Heimat, Geschichte*. Diese Kategorisierung weist darauf hin, dass diesen Interessenkreisen besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte, um ihre Attraktivität und Nutzungsintensität steigern zu können. Hier solten mögliche Maßnahmen wie Bestandsverkleinerung oder eine veränderte Präsentation ergriffen werden.

Im Matrixfeld *Fragezeichen* befinden sich die Interessenkreise *Literatur, Kunst, Musik* und *Reiseführer*. Aufgrund der hier vorliegenden Ungewissheit, wie sich die Nutzung in Zukunft entwickeln wird, bedarf es weiterer Analysen, um das volle Potenzial dieser Bereiche zu verstehen und gezielte Maßnahmen zur Steigerung der Nutzung zu entwickeln.

Bestände im Matrixfeld der *Milchkühe* zählen häufig zum Standardangebot und sollten im Bestand vorhanden bleiben. Darunter fallen die Interessenkreise *Gesundheit, Sport, Lebenshilfe* und *Hobby, Basteln, Handarbeiten* sowie *Kochen und Backen*. Trotz häufiger Nutzung sollten diese Bereiche genau überwacht und mögliche Maßnahmen ergriffen werden, um der rückläufigen Umsatzentwicklung entgegenzuwirken. Weiter werden Bestände in diesem Matrixfeld nach Frauke Schade als profitabel angesehen und verdienen besondere Aufmerksamkeit bei der Bestandspräsentation.[40]

Im Matrixfeld *Stars* ordnen sich lediglich die *Erziehungsratgeber* ein. In diesem Interessenkreis sollte gezielte Investitionen umgesetzt werden, um ihre herausragende Nutzung weiter zu fördern.[41]

Insgesamt bestätigt die Portfolio-Analyse, dass für die jeweiligen Bestandsgruppen verschiedene Maßnahmen notwendig sind, um die zukünftige Nutzungsentwicklung zu optimieren.

3.3 Fazit der Bestandsanalyse

Basierend auf den vorliegenden Ergebnissen der Leistungskennziffern- und Portfolio-Analyse ergeben sich für die jeweiligen Interessenkreise unterschiedliche Handlungsansätze. Es zeigt sich, dass bestimmte Teile des Bestands zu umfangreich sind, was besonders deutlich wird, wenn Aktivierungsgrad und Umsatz in Kombination betrachtet werden. Der Interessenkreis *Naturwissenschaften, Technik und Mathematik* ist der Analyse zufolge insgesamt zu groß und sollte überarbeitet und ausgesondert werden, da die Werte der Kennzahlen weit außerhalb der empfohlenen Bereiche liegen. Auch die Interessenkreise *Lernhilfe, Sprache* und *Religion, Philosophie* schneiden bei der Auswertung jeder Leistungskennziffer negativ ab, was ebenfalls eine umfangreiche Aussonderung in größerem Umfang rechtfertigt. Die überwiegend negativen Ergebnisse für die Interessenkreise *Verbraucher, Finanzen, Wirtschaft* sowie *Literatur, Kunst, Musik* deuten ebenfalls auf ein aus Nutzenden-Sicht eher uninteressantes Bestandsfeld hin, weshalb es einer gründlichen Überarbeitung bedarf.

Trotz unbefriedigender Kennzahlen ist für den Interessenkreis *Gesellschaft, Geschichte, Politik, Heimat* eine gesonderte Überprüfung erforderlich. Da der Regionalbestand hier eine

[40] Vgl. Becker, 2010., S. 128

[41] Vgl. ebd., S. 128

besondere Rolle spielt, um den Auftrag der Bibliothek zu erfüllen, sind auch schlechtere Werte akzeptabel.[42]

In der Bestandsgruppe *Wohnen, Garten, Haustiere* sollten die am wenigsten genutzten Medien ausgesondert werden. Auch innerhalb der *Reiseführer* ist eine Überarbeitung und Beobachtung bestimmter, wenig genutzter Medien erforderlich.

Diesen eher unterdurchschnittlich gefragten Bestandsgruppen, stehen auch solche gegenüber, die überdurchschnittlich häufig genutzt werden. So ergab die Analyse der Interessenkreise *Kochen und Backen, Gesundheit, Sport, Lebenshilfe, Hobby, Basteln, Handarbeiten* sowie *Erziehungsratgeber* häufig eine Überschreitung der Empfehlungswerte, woraus ein Ausbau dieser Bestandsgruppen resultieren sollte.

[42] Vgl. Mittrowann, „Tradition neu gedacht: Bibliothekarisches Bestandsmanagement im digitalen Zeitalter“., Folie 17

4 Benutzerforschung

4.1 Fragebogen

Das Ziel war es, mithilfe eines teilstandardisierten Fragebogens, subjektive Wahrnehmungen der Nutzenden in die Analyse des Sachliteraturbestands miteinzubeziehen. Genauer sollte die Wichtigkeit dieses Teilbestands der Städtischen Mediothek Tauberbischofsheim für die Nutzenden ermittelt und festgestellt werden, ob ein umfangreicher Bestand an gedruckter Sachliteratur tatsächlich gewünscht ist.

Hierfür wurde dieser Fragebogen während der Öffnungszeiten der Städtischen Mediothek Tauberbischofsheim im Zeitraum vom 8. bis zum 26. Januar 2024 an alle aktiven Nutzenden ab 15 Jahren ausgehändigt und konnte freiwillig ausgefüllt werden. Die Grundgesamtheit aller Nutzenden ab 15 Jahren beläuft sich auf insgesamt 666 Personen, von denen 44 einen Fragebogen ausgefüllt haben. Dies entspricht einer Beteiligung von sieben Prozent, was bedeutet, dass diese Stichprobe nicht repräsentativ ist.

Dennoch soll auch anhand dieser geringen Teilnehmendenzahl überprüft werden, ob die Meinungen und Wünsche der Benutzenden mit den Analyseergebnissen der Bibliothekskennzahlen übereinstimmen und somit selten genutzte und wenig gewünschte Bestände ausgesondert werden können. Die Verfasserin stellt die Vermutung auf, dass kaum genutzte Bestandsgruppen von den Nutzenden in der Regel als nicht notwendig angesehen werden, während häufig verliehene Interessenkreise für wichtig gehalten werden.

Um die Antworten im Zusammenhang mit dem Nutzungsverhalten und der Zielgruppenbildung analysieren zu können, wurde der Fragebogen (siehe Anlage 10) in drei verschiedene Bereiche unterteilt.

Der erste Abschnitt erfragt Details zu den Besuchen in der Mediothek und beginnt mit einer Frage zu der Häufigkeit der Mediotheksbesuche, während die zweite den Grund des Besuchs untersucht. Die dritte und vierte Frage behandelt die Präferenzen der Nutzerinnen und Nutzer hinsichtlich der Literaturart und der Medienform in der Mediothek. Der folgende Abschnitt versucht, ein Meinungsbild bezüglich des Sachliteraturbestands zu ergründen Die erste Frage ermittelt die Nutzungshäufigkeit von Sachliteratur in der Mediothek, während die nächste die Nutzungshäufigkeit des Internets im Vergleich zu Büchern untersucht. Mit der Wichtigkeit des Angebots gedruckter und elektronischer Medien befassen sich die darauffolgenden zwei Fragen. Einen großen Teil nimmt die Erfragung der Bedeutung des Angebots einzelner Interessenkreise ein. Der letzte Untersuchungsaspekt im Bereich Sachliteratur ist die Zufriedenheit der Nutzenden insgesamt mit dem Literaturangebot. Darüber hinaus gibt es Raum für detailliertes

Feedback und Wünsche. Die letzten vier Fragen erfassen personenbezogene Daten zu Geschlecht, Alter und Beschäftigungsstatus.
Vor der Verteilung des Fragebogens wurde ein Pretest mit wenigen Mediotheksnutzenden durchgeführt, um unverständliche Fragen zu identifizieren und Dopplungen sowie irrelevante Fragen zu eliminieren.

4.2 Nutzerverhalten und Nutzerstruktur

Basierend auf den Rückmeldungen der 44 Teilnehmenden lässt sich ein erster Einblick in die Nutzerstruktur und das Nutzerverhalten der Mediothek in Tauberbischofsheim gewinnen (siehe Anlage 7). Bezüglich der Häufigkeit der Besuche der Mediothek zeichnete sich ein deutliches Bild ab, wie Abbildung 13 darstellt. Ein Viertel besucht die Mediothek *wöchentlich*. Etwa die Hälfte aller Teilnehmenden kommt *zwei- bis dreimal im Monat*, während weitere 20 Prozent die Mediothek *monatlich* aufsuchen. Die restlichen fünf Prozent nutzen sie *seltener*. Die Mediothek wird somit vor allem von Stammnutzenden besucht.

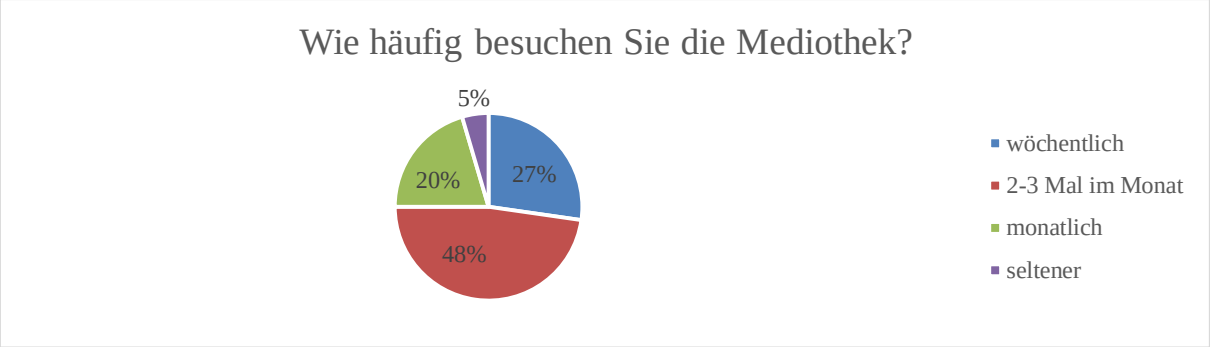

Abbildung 13 - Kreisdiagramm *Häufigkeit der Mediotheksbesuche* ; Quelle: Benutzerumfrage

Darüber hinaus gaben alle Befragten an, die Mediothek aufzusuchen, um *Medien auszuleihen*, wie in Abbildung 14 ersichtlich ist. Fast ein Fünftel nutzen die Mediothek zusätzlich, *um Informationen zu gewinnen*, während 14 Prozent auch *vor Ort lesen und arbeiten*.

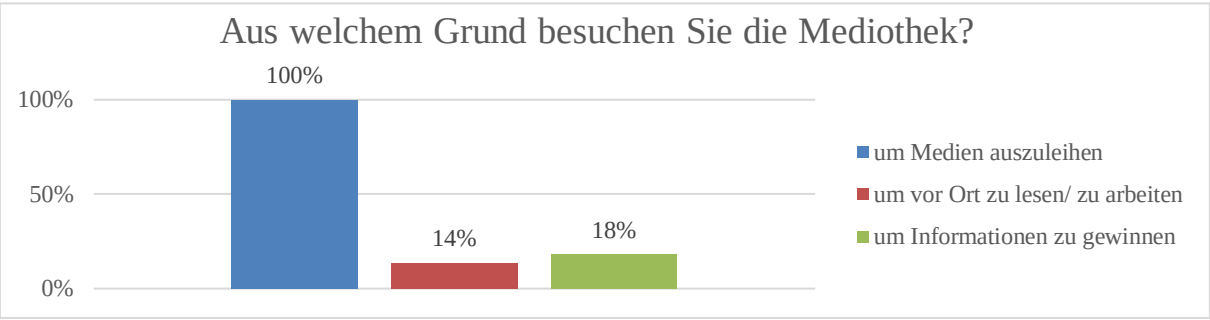

Abbildung 14 – Balkendiagramm *Gründe der Mediotheksbesuche* ; Quelle: Benutzerumfrage

Die Mediothek erfüllt folglich eine wichtige Funktion als Informationsquelle. Ob die Mediothek auch als sogenannter „Dritter Ort“, also als attraktiver Aufenthaltsort, wahrgenommen wird, kann durch die Umfrage nicht beantwortet werden. Die Ergebnisse zeigen jedoch die Tendenz auf, dass die Mediothek nur bei wenigen Besuchenden als dieser genutzt wird.
Bei der Frage „Für welche Art Literatur nutzen Sie die Mediothek hauptsächlich?“ gaben vier Fünftel der Befragten an, die Mediothek insbesondere für die Ausleihe von *Unterhaltungsliteratur* aufzusuchen, wie auch Abbildung 15 verdeutlicht. Etwas mehr als die Hälfte der Befragten verwenden das Angebot an *Sachliteratur*. Auch *Kinder- und Jugendliteratur* wird von einer signifikanten Anzahl Erwachsener, womöglich für ihre Kinder oder Enkel, ausgeliehen. Darüber hinaus werden *Zeitschriften und Zeitungen* von mehr als zwei Fünfteln der Befragten genutzt. Weitere 30 Prozent bedienen sich auch an *anderen Medienformen*.

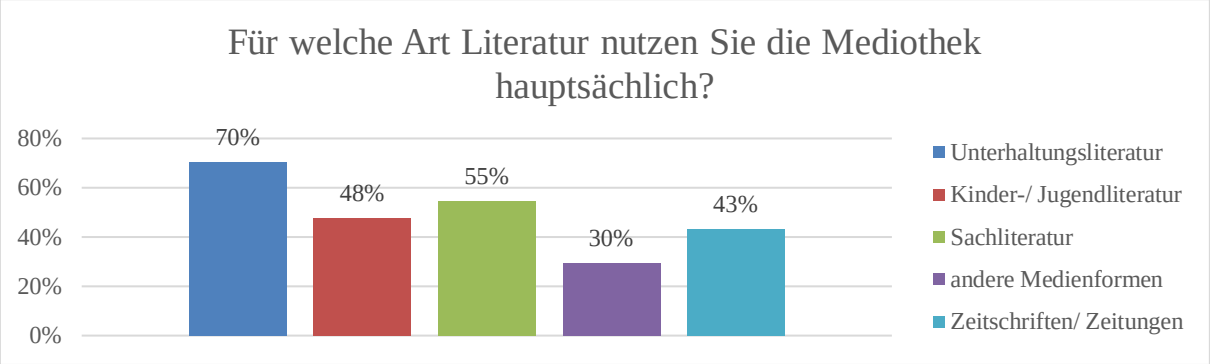

Abbildung 15 - Balkendiagramm *Nutzung der verschiedenen Literaturarten* ; Quelle: Nutzerumfrage

Die nächste Frage bezieht sich auf die Nutzung verschiedener Medienformate. Wie aus Abbildung 16 hervorgeht, gaben alle Befragten an, vor allem *gedruckte Bücher* zu nutzen. Fast die Hälfte liest außerdem *Zeitschriften und Zeitungen*. Ferner gab etwa mehr als ein Viertel an, auch *andere Medien* zu verwenden, während lediglich ungefähr zehn Prozent *E-Books* nutzen.

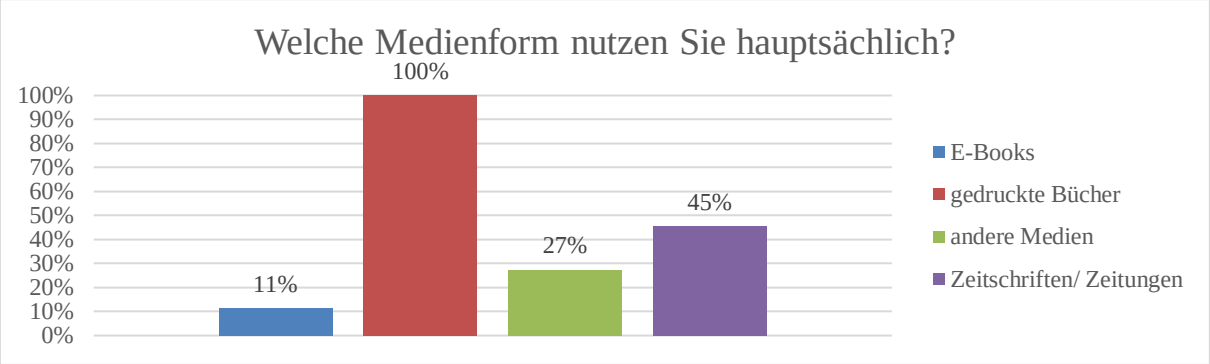

Abbildung 16 - Balkendiagramm *Nutzung der verschiedenen Medienformen* , Quelle: Nutzerumfrage

Auffällig bei der Betrachtung der Ergebnisse bezüglich der Nutzerstruktur ist, dass 85 Prozent der Befragten weiblich sind. Die Altersverteilung ist ausgeglichen, wie aus Abbildung 17 abgeleitet werden kann. Fast ein Viertel der Befragten gehören der Altersgruppe der 35- 44-Jährigen an, während die 55- 64-Jährigen etwas mehr als ein Viertel ausmachen. Jeweils zehn Prozent stellen die Altersgruppen der 15- 24- Jährigen, der 25- 34-Jährigen sowie der 45- 54-Jährigen dar. Das restliche Fünftel der Nutzenden ist älter als 65 Jahre. Somit bilden die Gruppen der Erwachsenen im Alter von 35 bis 64 Jahren den Hauptanteil.

Abbildung 17 - Kreisdiagramm *Altersverteilung der Teilnehmenden* ; Quelle: Benutzerumfrage

Des Weiteren lässt sich aus den Ergebnissen der Umfrage herauslesen, dass mehr als die Hälfte der Nutzenden berufstätig sind und sich fast ein Viertel im Ruhestand befindet. Drei der Teilnehmenden sind Schülerinnen und Schüler, während sich der Rest auf Auszubildende, Studierende und Selbständige verteilt.

4.3 Beurteilung des Sachliteraturbestands

Die vorliegenden Ergebnisse der Befragung ermöglichen einen Einblick in die Meinungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bezüglich des Sachliteraturbestands der Mediothek Tauberbischofsheim. Zunächst wurde die Häufigkeit der Nutzung von Sachliteratur erfragt (siehe Abbildung 18). Ein Drittel der Befragten gab an, in den letzten zwölf Monaten *weniger als ein Buch alle zwei Monate* ausgeliehen zu haben. Ungefähr 20 Prozent nutzen *ein Buch alle zwei Monate*, während etwas mehr als ein Viertel *ein bis zwei Bücher pro Monat* liest. Etwa fünf Prozent der Befragten entleihen *drei bis fünf Bücher pro Monat*, während eine ähnliche Anzahl von Nutzern *mehr als fünf Sachbücher pro Monat* liest. Weniger als ein Zehntel der Befragten verwenden *keine Sachliteratur*. Somit wird der Sachliteraturbestand von etwa der Hälfte der Befragten monatlich in Anspruch genommen.

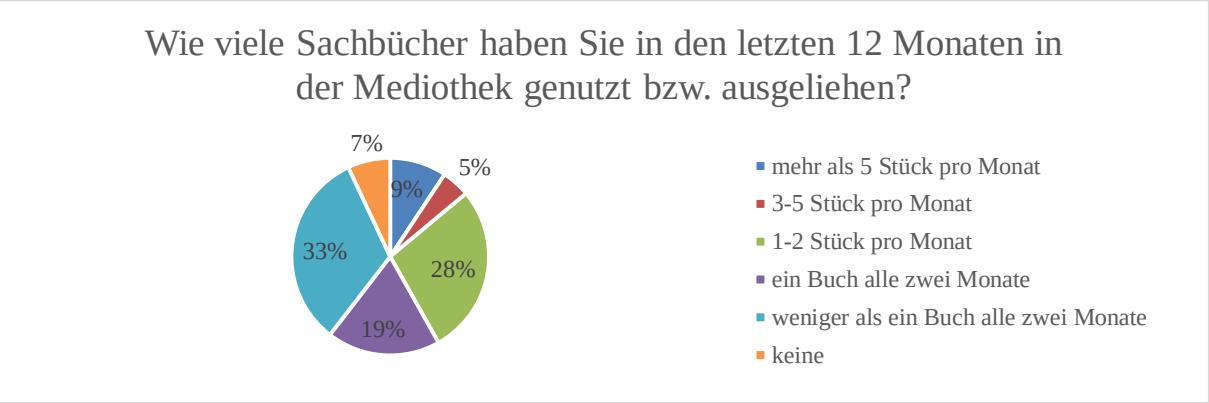

Abbildung 18 - Kreisdiagramm *Nutzungshäufigkeit der Sachliteratur* ; Quelle: Nutzerumfrage

Wie bereits in der Einleitung erwähnt, wird der Recherche im Internet eine zunehmend große Rolle zugeschrieben.[43] Auch die Nutzenden der Mediothek Tauberbischofsheim greifen häufig auf das Internet zurück, wie aus Abbildung 19 ersichtlich ist.

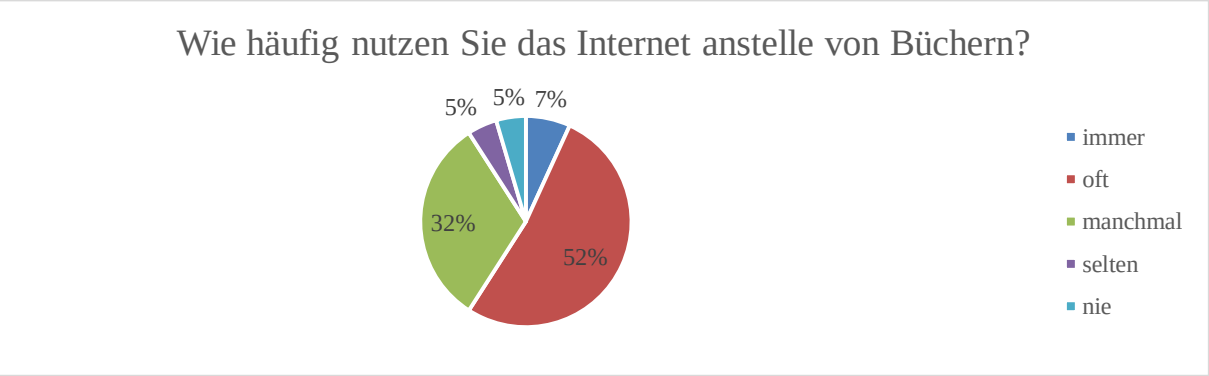

Abbildung 19 - Kreisidagramm *Internetnutzung* ; Quelle: Benutzerumfrage

[43] Vgl. hbz, 2023.

Sieben Prozent verwenden das Internet *immer*. Mehr als die Hälfte der Befragten gab an, das Internet *oft* anstelle von Büchern zu nutzen, während sich ungefähr ein Drittel *manchmal* im Internet informiert. Lediglich zehn Prozent der Befragten besuchen das Internet *selten* oder *nie* und greifen somit fast ausschließlich auf gedruckte Bücher zurück. Dieses Ergebnis bestätigt die Vermutung der Bibliotheksmitarbeitenden, dass auch in Tauberbischofsheim das Internet zur Informationsgewinnung genutzt wird, was eine Erklärung für die rückläufige Nutzung des Sachliteraturbestands sein könnte.

Trotzdem halten die Befragten, wie Abbildung 20 zeigt, ein Printmedien-Angebot für Sachliteratur in der Mediothek nach wie vor für erforderlich. Zwei Drittel der Befragten erachtet das Angebot als *sehr wichtig* oder *wichtig*. Lediglich ein Fünftel der Befragten ist der Meinung, dass ein Printmedien-Angebot *unwichtig* oder *nicht notwendig* ist.

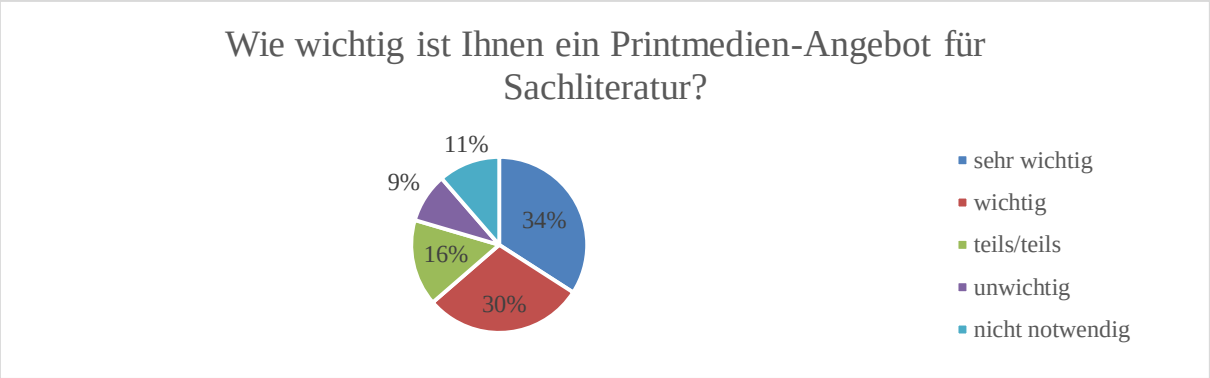

Abbildung 20 - Kreisdiagramm *Relevanz Printmedien-Angebot* ; Quelle: Nutzerbefragung

Im Gegensatz dazu steht die Frage nach der Relevanz eines E-Medien- bzw. Onleihe-Angebots (siehe Abbildung 21). Hier halten weniger als ein Fünftel der Befragten dieses für *sehr wichtig* oder *wichtig*. Etwas mehr als ein Drittel erachten dieses als *unwichtig*, während etwa ein Viertel der Befragten E-Medien generell für *nicht notwendigen* Bestand ansehen. Dieser Vergleich zeigt, dass die Nutzenden der Mediothek weiterhin ein Printmedien-Angebot an Sachliteratur präferieren und weniger Interesse an einem E-Medien-Angebot haben.

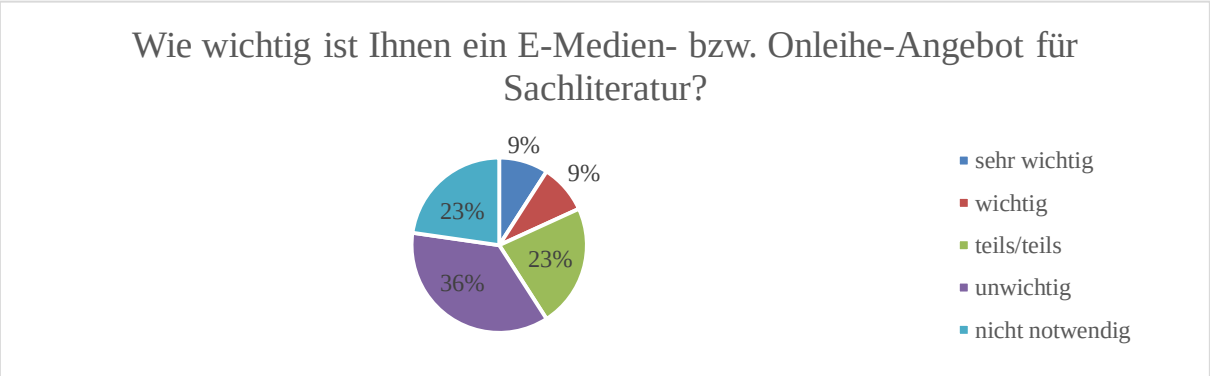

Abbildung 21 - Kreisdiagramm *Relevanz E-Medien-Angebot* ; Quelle: Nutzerumfrage

Die folgenden Fragen bezogen sich auf die verschiedenen Themengebiete und Interessenkreise des Sachliteraturbestands, die in der Mediothek angeboten werden. Dabei wurde nach der Relevanz der einzelnen Interessensbereiche gefragt. Zur Auswertung wurden eine Top-Box mit den Antwortmöglichkeiten *sehr wichtig* und *wichtig* sowie eine Bottom-Box mit den Antwortmöglichkeiten *unwichtig* und *nicht notwendig* gebildet. Die sich auf dem Fragebogen befindenden Antwortoptionen *keine Meinung* und *teils/teils* wurden bei der Auswertung selten berücksichtigt, da sie auf Unsicherheit und Desinteresse hindeuten können. Somit wurden nur die Präferenzen derjenigen berücksichtigt, die eine klare Meinung geäußert haben. Dies ist von Bedeutung für die Mediothek, da die vorliegenden Daten das weitere Vorgehen beeinflussen und konkrete Handlungsentscheidungen wie Bestandsabbau unterstützen.

Der erste betrachtete Interessenkreis umfasst die Themen *Naturwissenschaften, Technik und Mathematik*. Wie aus Abbildung 22 ersichtlich ist, zeigt sich hier eine klare Meinungstendenz innerhalb der Befragten. Mehr als die Hälfte der Befragten erachtet diesen Interessenkreis als *unwichtig* oder *nicht notwendig*. Lediglich ein Fünftel betrachtet ihn als *wichtig*. Die hohe Anzahl an unentschlossenen Teilnehmenden spricht ebenfalls gegen die Notwendigkeit eines umfangreichen Bestands zu diesen Themengebieten in der Mediothek.

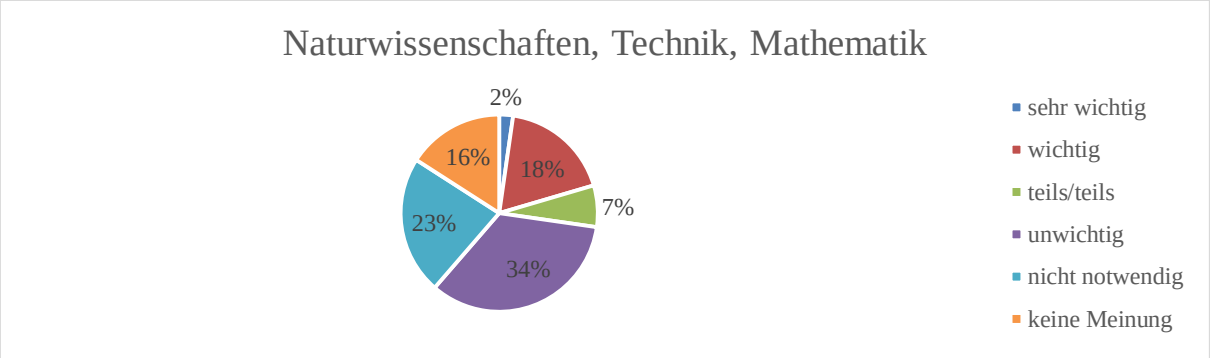

Abbildung 22 - Kreisdiagramm *Relevanz Naturwissenschaften, Technik, Mathematik* ; Quelle: Nutzerumfrage

Aus Abbildung 23 geht hervor, dass der Interessenkreis *Religion, Philosophie* von etwa der Hälfte der Befragten als *unwichtig* angesehen wird. Für ein Viertel ist dieser hingegen *von Bedeutung*, während das restliche Viertel unentschlossen ist.

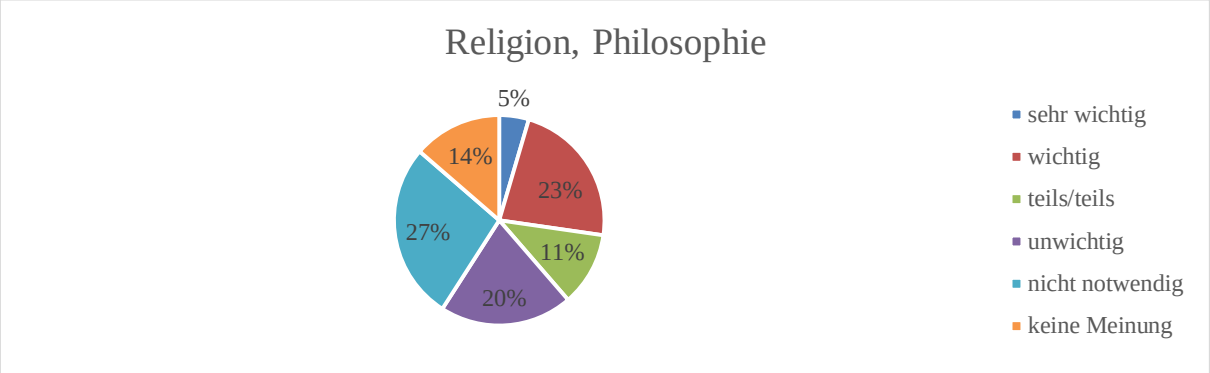

Abbildung 23 - Kreisdiagramm *Relevanz Religion, Philosophie* ; Quelle: Nutzerumfrage

Bei *Erziehungsratgebern* zeigt sich ein ähnliches Bild (vgl. Abbildung 24). Hier stufen über 40 Prozent der Befragten diese Literatur als *unwichtig* ein, während ein Drittel sie als *wichtig* betrachtet. Das restliche Viertel ist unentschlossen.

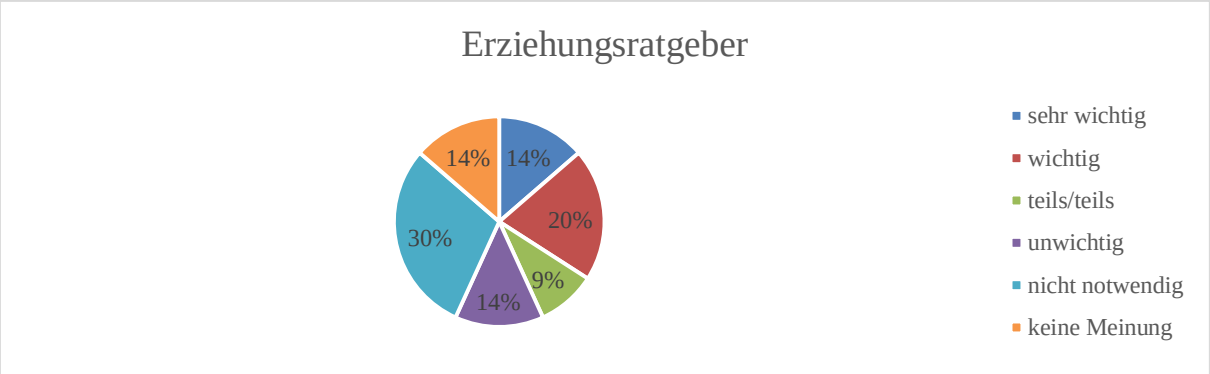

Abbildung 24 - Kreisdiagramm *Relevanz Erziehungsratgeber* ; Quelle: Nutzerbefragung

Ein hoher Anteil unentschlossener Teilnehmenden zeigt sich beim Interessenkreis *Verbraucher, Finanzen, Wirtschaft*, der mit ungefähr 40 Prozent zu Buche schlägt (vgl. Abbildung 25). Etwa ein Fünftel spricht sich hier für die Wichtigkeit dieser Bestandsgruppe aus, während die restlichen 40 Prozent diese als *unwichtig* erachten.

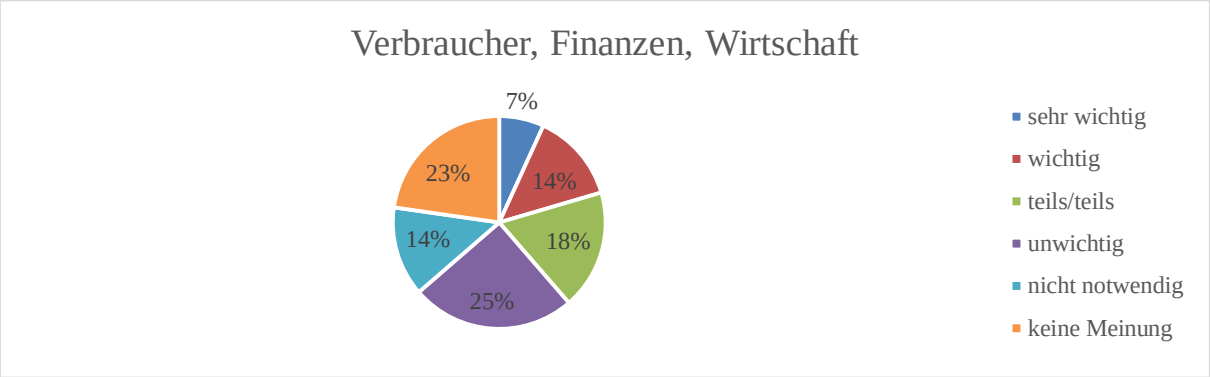

Abbildung 25 - Kreisdiagramm *Relevanz Verbraucher, Finanzen, Wirtschaft* ; Quelle: Nutzerumfrage

Ein ausgeglichenes Ergebnis zeigt sich beim Interessenkreis *Gesellschaft, Politik, Geschichte, Heimat*, wie in Abbildung 26 zu sehen ist. Ein Drittel der Befragten hält diesen Interessenkreis für *wichtig*, während ein weiteres Drittel ihn für *nicht notwendig* erachtet. Das verbleibende Drittel ist unentschlossen.

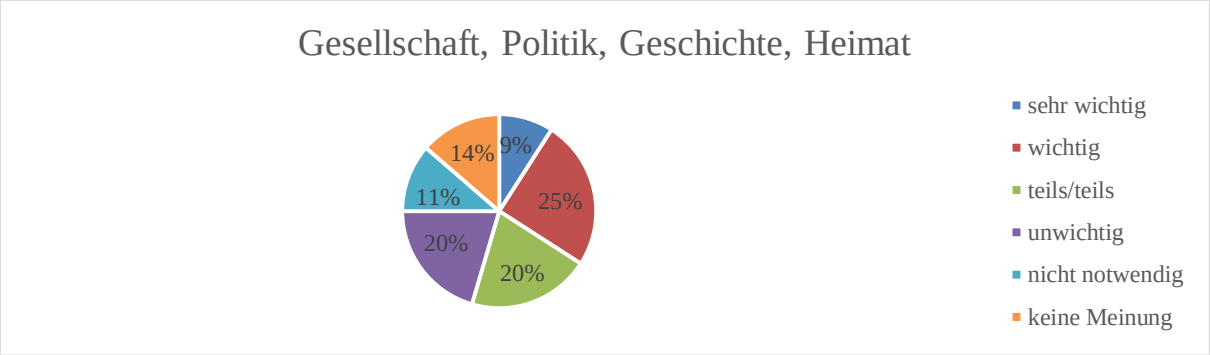

Abbildung 26 - Kreisdiagramm *Relevanz Gesellschaft, Politik, Geschichte, Heimat* ; Quelle: Nutzerumfrage

Das Ergebnis im Themengebiet *Literatur, Kunst, Musik* ist breit gefächert, wie aus Abbildung 27 hervorgeht. Etwa ein Drittel betrachtet diesen Interessenkreis als *wichtig*, während ungefähr ein weiteres Drittel angab, dass er *nicht relevant* ist. Die verbleibenden Befragten haben keine eindeutige Meinung oder sind unentschlossen.

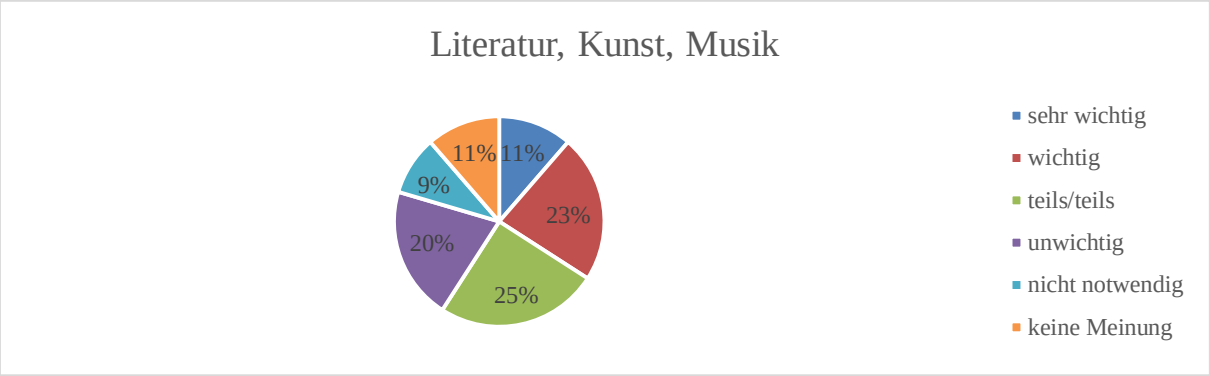

Abbildung 27 - Kreisdiagramm *Relevanz Literatur, Kunst, Musik* ; Quelle: Nutzerumfrage

Ein ähnliches Bild zeigt sich beim Interessenkreis *Sprache, Lernhilfe*. Dieser wird zwar von mehr als einem Drittel als *wichtig* eingestuft, ungefähr der gleiche Anteil der Befragten hält ihn im Gegensatz dazu jedoch für *unwichtig*. Die Unentschlossenen machen das restliche Drittel aus, wodurch keine konkrete Aussage zur Relevanz getroffen werden kann (vgl. Abbildung 28).

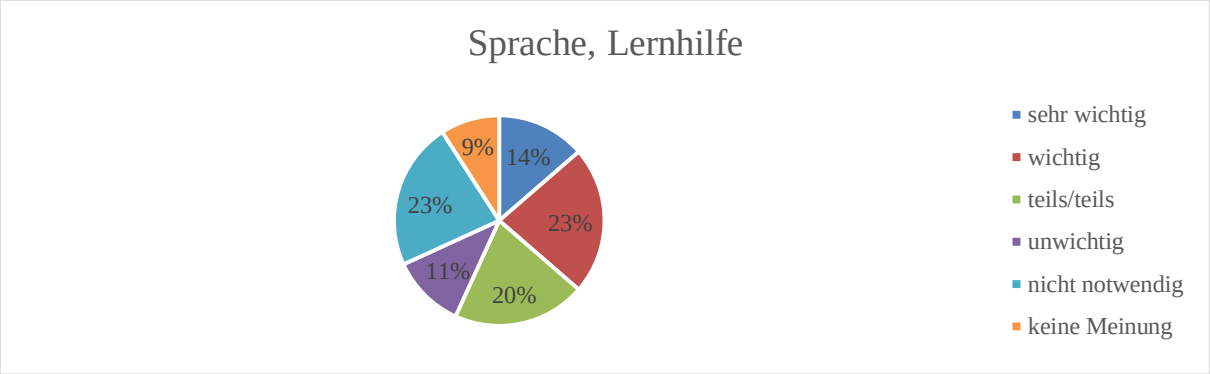

Abbildung 28 - Kreisdiagramm *Relevanz Sprache, Lernhilfe* ; Quelle: Nutzerumfrage

Beim Interessenkreis *Kochen und Backen* gibt es eine klare Tendenz, wie Abbildung 29 verdeutlicht. Etwa ein Fünftel betrachtet diesen als *unwichtig*, wohingegen die Hälfte der Befragten ihn als *wichtig* einstuft.

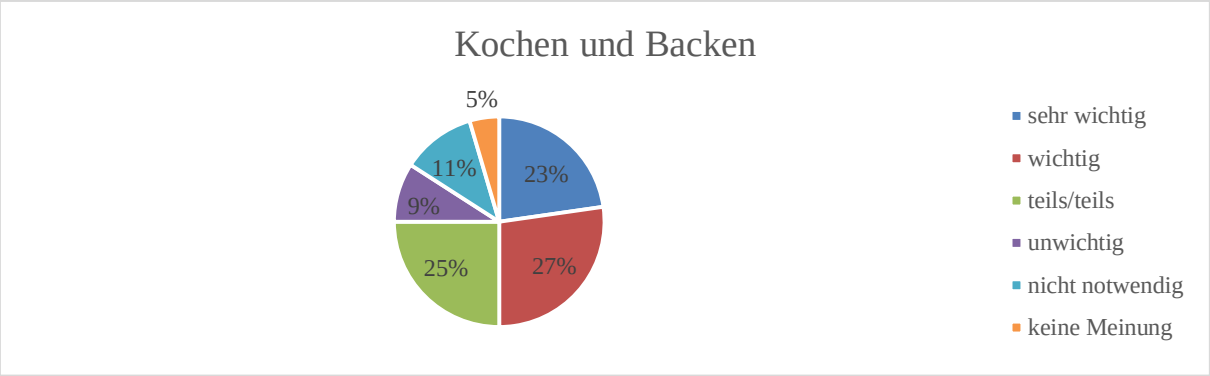

Abbildung 29 - Kreisdiagramm *Relevanz Kochen und Backen* ; Quelle: Nutzerumfrage

Der Interessenkreis *Gesundheit, Sport, Lebenshilfe* wird ebenfalls von mehr als der Hälfte als *wichtig* erachtet, was Abbildung 30 veranschaulicht. Ein Viertel der Befragten betrachtet diesen hingegen als *unwichtig*. Auch hier ist der Anteil der Unentschlossenen eher gering.

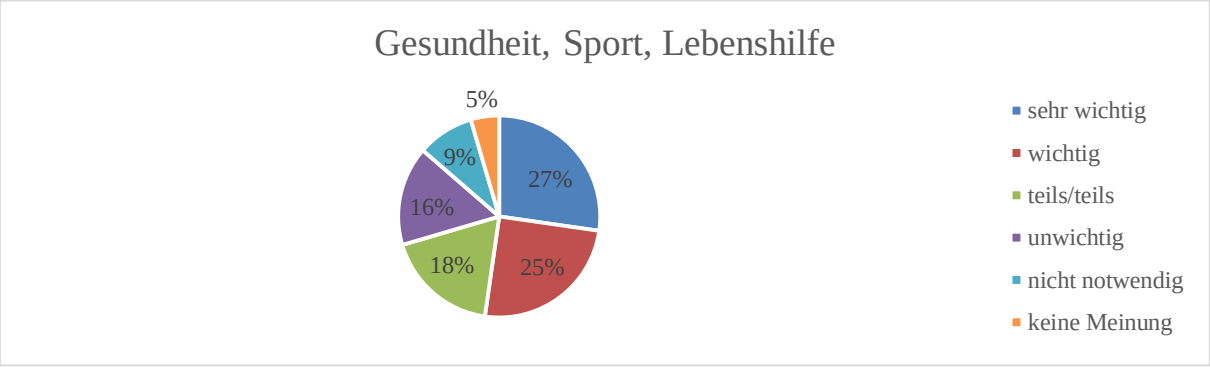

Abbildung 30 - Kreisdiagramm *Relevanz Gesundheit, Sport, Lebenshilfe* ; Quelle: Nutzerumfrage

Eine klare Meinung haben die Befragten auch zum Interessenkreis *Hobby, Basteln, Handarbeiten* (vgl. Abbildung 31). Dieser wird von mehr als der Hälfte der Befragten für *wichtig* erachtet, während ungefähr ein Viertel diesem widerspricht und den Interessenkreis für *nicht notwendig* hält.

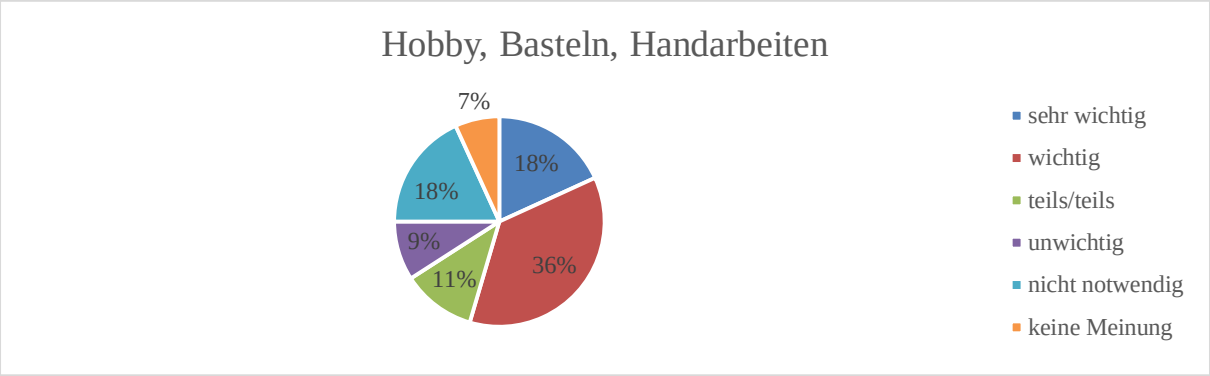

Abbildung 31 - Kreisdiagramm *Relevanz Hobby, Basteln, Handarbeiten* ; Quelle: Nutzerumfrage

Ein deutliches Bild zeigt sich ebenso beim Interessenkreis *Wohnen, Garten, Haustiere*, wie in Abbildung 32 zu sehen ist. Diese Bestandsgruppe wird von mehr als der Hälfte als *wichtig* eingestuft, während lediglich etwa 15 Prozent sie als *unwichtig* erachten. Auch der Anteil der Unentschlossenen ist diesmal geringer.

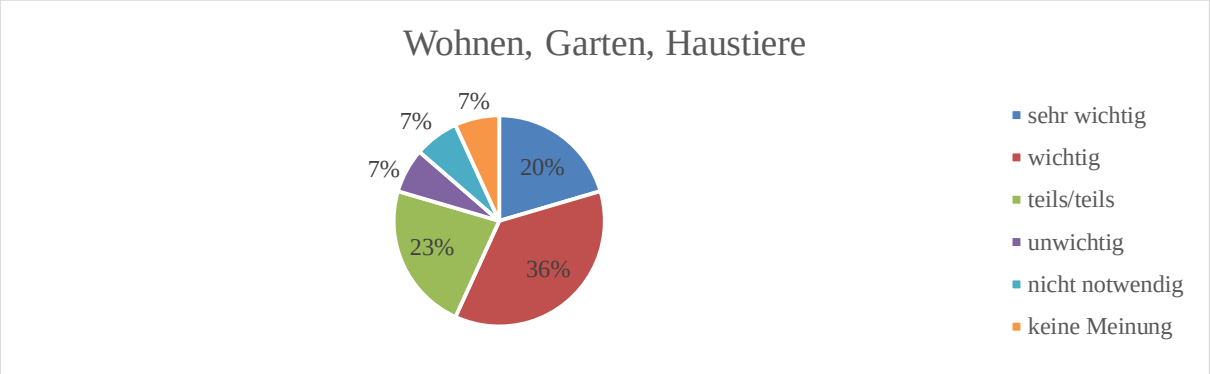

Abbildung 32 - Kreisdiagramm *Relevanz Wohnen, Garten, Haustiere* ; Quelle: Nutzerbefragung

Bei *Reiseführern* steigt der Anteil der Top-Box noch weiter an. Wie in Abbildung 33 sichtbar, halten etwa 60 Prozent der Befragten das Angebot an *Reiseführern* für *wichtig*. Nur 18 Prozent sehen keine Notwendigkeit für dieses Angebot.

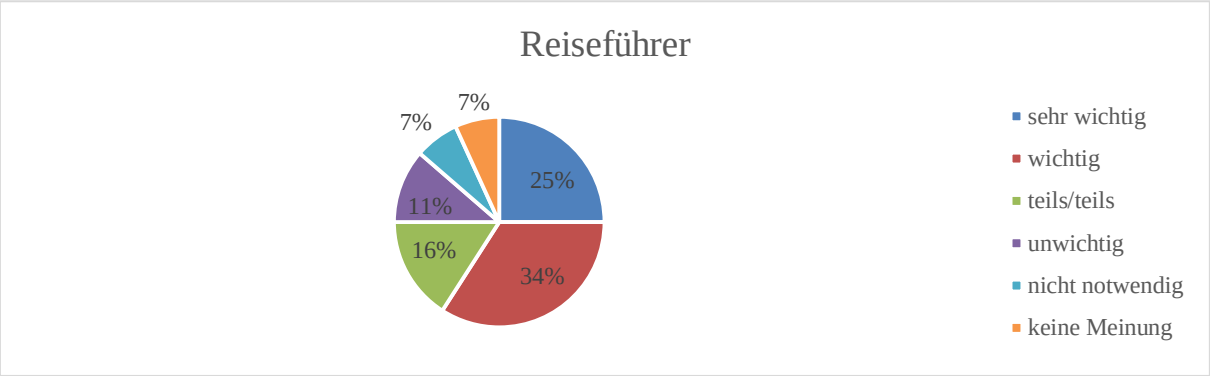

Abbildung 33 - Kreisdiagramm *Relevanz Reiseführer* ; Quelle: Nutzerumfrage

Die nächste Frage zum Sachliteraturbestand beschäftigte sich mit der Zufriedenheit der Nutzenden mit dem gesamten Literaturangebot. Hier zeigt sich eine äußerst positive Meinung, wie aus Abbildung 34 hervorgeht. Während ein Drittel *sehr zufrieden* ist, sind 60 Prozent der Befragten zumindest *zufrieden*. Lediglich sieben Prozent sind nur *teilweise zufrieden*. Keiner der Befragten gab an, überwiegend *unzufrieden* oder *gar nicht zufrieden* zu sein, was zusammenfassend für ein gutes Angebot an Sachliteratur in der Mediothek Tauberbischofsheim spricht.

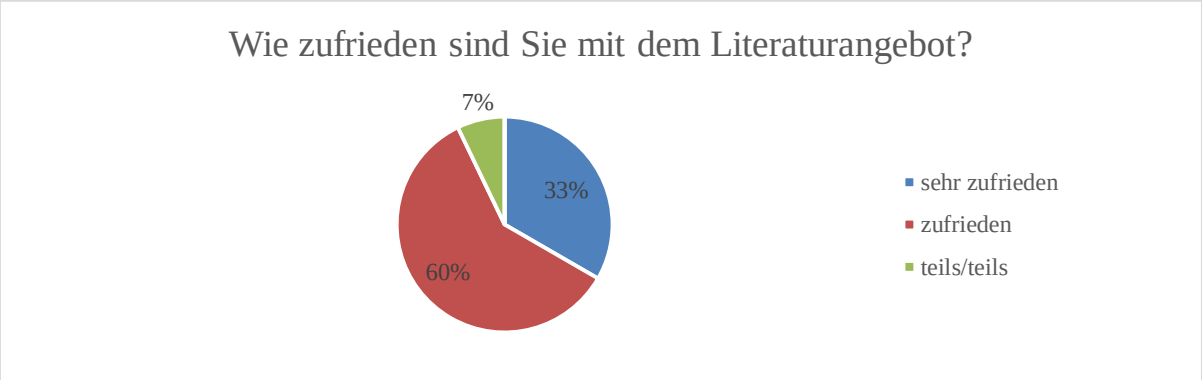

Abbildung 34 - Kreisdiagramm *Zufriedenheit Literaturangebot* ; Quelle: Nutzerumfrage

Die abschließende Frage in diesem Teil der Umfrage erlaubte den Teilnehmenden Feedback zu geben und Wünsche für das zukünftige Angebot der Mediothek zu äußern. Neben lobenden Worten für das umfangreiche Angebot wünschen sich die Befragten die Teilnahme an Fernleihe und Kooperationen mit anderen Bibliotheken, um eine breitere Medienauswahl zu ermöglichen. Darüber hinaus wurde mehrfach der Bedarf nach Sprachlernbüchern und aktueller Literatur zu

Trendthemen betont. Auch äußerten Teilnehmende den Wunsch nach mehr Übersichtlichkeit, da diese interessante Sachbücher meist nur durch Zufall entdecken.
Alle Ergebnisse der Umfrage befinden sich in Anlage 7.

4.4 Fazit der Umfrage

Um aus dieser Umfrage Rückschlüsse für die Weiterentwicklung des Sachliteraturbestands hinsichtlich Bestandsaufbau und -abbau zu ziehen, werden die Ergebnisse aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet. Zunächst werden die Umfrageergebnisse zu den einzelnen Interessenkreisen mit der dazugehörigen Bestandsanalyse verglichen. Anschließend werden die verschiedenen Zielgruppen in Bezug zu den Themenblöcken gesetzt, um zielgruppenspezifische Bedürfnisse zu ermitteln.
Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Interessenkreise *Reiseführer* und *Wohnen, Garten, Haustiere* in der Umfrage am besten abschneiden und somit von den Nutzenden der Mediothek als besonders wichtig angesehen werden, was diese zu unverzichtbaren Bestandteilen des Sachliteraturbestands macht und eine priorisierte Behandlung bei Erwerbungsentscheidungen rechtfertigt. Auch die Interessenkreise *Hobby, Basteln, Handarbeiten, Gesundheit, Sport, Lebenshilfe* sowie *Kochen und Backen* werden von mindestens der Hälfte der Befragten als wichtig erachtet und stechen bei der Bestandsanalyse mit einer überdurchschnittlichen Nutzung heraus. Folglich sollten diese ebenfalls ausgebaut werden. Im Gegensatz dazu wird der Interessenkreis *Sprache, Lernhilfe* trotz schwacher Ausleihzahlen von mehr als einem Drittel der Befragten als wichtig erachtet, was darauf hindeutet, dass eine Überarbeitung dieses Bereichs angebracht ist. Uneinigkeit herrscht bei den Bestandsgruppen *Literatur, Kunst, Musik* und *Gesellschaft, Politik, Geschichte, Heimat*. Bei Betrachtung dieser Erkenntnis gemeinsam mit der Bestandsanalyse fällt auf, dass auch diese Interessenkreise überarbeitet und weiterhin genau beobachtet werden sollten. Bei letzterem gilt zu berücksichtigen, dass der Regionalbestand notwendig ist, um den Auftrag der Bibliothek zu erfüllen. Für den Interessenkreis *Verbraucher, Finanzen, Wirtschaft* überwiegt der Anteil der Nutzenden, die diesen für nicht notwendig erachten. In Kombination mit der Bestandsanalyse ist für diese Bestandsgruppe eine Überarbeitung sinnvoll. Auffällig ist der Unterschied zwischen den Umfrageergebnissen und der Ausleihpraxis bei *Erziehungsratgebern*. Obwohl nur etwa ein Drittel der Befragten diese für wichtig halten, werden sie überdurchschnittlich oft ausgeliehen. Dies verdeutlicht den Einfluss einer zielgruppenspezifischen Präsentation auf die Ausleihzahlen. Während der Großteil

des Sachliteraturbestands im obersten Stockwerk untergebracht ist, befinden sich die Erziehungsratgeber im gleichen Zimmer wie die Medien für Kleinkinder, was dazu führt, dass im gleichen Zug Kindermedien und Erziehungsratgeber ausgeliehen werden. Dieser Interessenskreis bedarf folglich eher Bestandsaufbau als -abbau. Da die Bestandsgruppe *Religion, Philosophie* sowohl bei der Bestandsanalyse als auch bei der Beurteilung ihrer Wichtigkeit für die Nutzenden schlechte Ergebnisse erzielt, ist eine Reduzierung des Bestands erforderlich. Der Interessenkreis *Naturwissenschaft, Technik, Mathematik* schneidet am schlechtesten ab, da ihn mehr als die Hälfte der Nutzenden als unwichtig ansieht. Auch bei der Bestandsanalyse weist dieser schlechte Ergebnisse auf und sollte dementsprechend verkleinert werden.

Somit konnte die Vermutung der Verfasserin bestätigt werden, dass die Nutzungshäufigkeit mit der Wichtigkeit der verschiedenen Interessenkreise im Zusammenhang steht. Die Beurteilung der Relevanz durch und für die Nutzenden deckt sich größtenteils mit der tatsächlichen Nutzung, was einen Bestandsabbau bei weniger beliebten Interessenkreisen rechtfertigt. Darüber hinaus sollten einzelne Bereiche entsprechend den Nutzerinteressen überarbeitet oder erweitert werden.

Bei genauer Betrachtung der einzelnen Zielgruppen fällt auf, dass jede Gruppe unterschiedliche Interessenkreise als besonders wichtig erachtet. Wie aus den Umfrageergebnissen hervorgeht, leihen Jugendliche, Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende im Durchschnitt ein bis zwei Sachbücher pro Monat aus und legen besonderen Wert auf Interessenkreise wie *Wohnen, Garten, Haustiere*, *Sprache, Lernhilfe* und *Gesellschaft, Politik, Geschichte, Heimat*. Obwohl sie das Internet häufig zur Informationsbeschaffung nutzen, bevorzugen sie dennoch gedruckte Medien gegenüber E-Medien. Junge Erwachsene im Alter von 25 bis 34 Jahren nutzen im Durchschnitt weniger als ein Sachbuch alle zwei Monate und verwenden oft das Internet zur Informationssuche, ziehen jedoch ebenfalls gedruckte Medien den E-Medien vor. In dieser Altersgruppe sind *Erziehungsratgeber* der einzige Interessenkreis von größerer Bedeutung. Im Gegensatz dazu sind für die Erwachsenen im Alter von 35 bis 44 Jahren gleich fünf Bestandsgruppen von größerer Bedeutung. Diese zeigen besonderes Interesse an den Bereichen *Kochen und Backen*, *Sprache, Lernhilfe*, *Gesundheit, Sport, Lebenshilfe*, *Hobby, Basteln, Handarbeiten* und *Reiseführer*. Auch aktuelle Literatur und Trendthemen sind in dieser Altersgruppe gefragt. Im Durchschnitt leiht diese Zielgruppe alle zwei Monate ein Sachbuch aus und bevorzugt, trotz häufiger Internetnutzung, Printmedien. Die Altersgruppe der 45-64-Jährigen nutzt ebenfalls häufig das Internet und bevorzugt gedruckte Medien. Sie leiht durchschnittlich ein bis zwei Sachbücher pro Monat aus und erachtet Interessenkreise, wie *Gesundheit, Sport, Lebenshilfe*,

Hobby, Basteln, Handarbeiten sowie *Reiseführer* als wichtig. Ähnlich wie die vorherige Gruppe betrachten auch Senioren ab 65 Jahren den Printbestand als wichtiger. Sie nutzen das Internet nur manchmal zur Informationsbeschaffung und leihen durchschnittlich ein bis zwei Sachbücher pro Monat aus. Auch sie erachten *Reiseführer* als besonders wichtig. Basierend auf diesen Erkenntnissen kann eine zielgruppenspezifische Präsentation in Betracht gezogen werden, um die Bestandsnutzung zu verbessern.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass der Sachliteraturbestand noch immer von Bedeutung ist und bestimmte Themenbereiche für die Nutzenden besonders wichtig sind. Trotz der weit verbreiteten Nutzung des Internets bleibt das gedruckte Buch nach wie vor gefragt und wird von einigen Altersgruppen gegenüber E-Medien präferiert. Da der Sachliteraturbestand größtenteils unregelmäßig genutzt wird, ist es entscheidend, die einzelnen Interessenkreise separat zu betrachten und individuell darüber zu entscheiden, ob Bestandsaufbau, -abbau oder eine grundlegende Überarbeitung anzuwenden sind. Besonders bei der größten Zielgruppe der 45-64-Jährigen sowie bei den Seniorinnen und Senioren wird das Sachbuch regelmäßig genutzt, während die jüngeren Generationen nur gelegentlich darauf zurückgreifen. Langfristig könnte die Bedeutung des Sachliteraturbestands daher abnehmen.

Es gilt bei den vorliegenden Ergebnissen und Erkenntnissen jedoch zu beachten, dass die Umfrage aufgrund der geringen Teilnehmerzahl nicht repräsentativ ist. Mit nur 44 Teilnehmenden und einem Konfidenzniveau von 95 Prozent ergibt sich eine Fehlerspanne von etwa 15 Prozent. Dies bedeutet, dass die Meinung der Teilnehmenden nur zu 95 Prozent mit der aller Nutzenden der Mediothek übereinstimmt, wobei die Antworten aller Nutzenden zusätzlich um etwa 15 Prozent von denen der Teilnehmenden abweichen können. Darüber hinaus sind die Ergebnisse verzerrt, da diejenigen Nutzenden, die ausschließlich die Onleihe verwenden und im vorgegebenen Zeitraum nicht persönlich vor Ort waren, den Papierfragebogen nicht erhalten und somit nicht an der Umfrage teilgenommen haben.

5 Aufgabenfelder, Ziele & Maßnahmen

5.1 Bestandskonzept

Ein Bestandskonzept enthält verschiedene Kriterien zur Konkretisierung eines Bibliothekskonzepts in Bezug auf den Medienbestand.[44] Dabei werden neben den identifizierten Zielgruppen auch die medialen Funktionen und Medientypen berücksichtigt. Wesentliche Elemente umfassen die Festlegung von Leistungsindikatoren und die Intensität der Erwerbung. Das Bestandskonzept soll sowohl den Bestandsaufbau als auch den Bestandsabbau erleichtern und als Orientierungshilfe für das zukünftige Bestandsmanagement dienen. Es zielt mit seinen Handlungsanweisungen also darauf ab, den Bestand aktuell und übersichtlich zu halten und diesen schnell an verändertes Nutzungsverhalten anpassen zu können. Um fortlaufend Bestand zu haben, ist die regelmäßige Evaluation des Konzepts von Bedeutung. Das nachfolgende Bestandskonzept wurde mithilfe des von Konrad Umlauf herausgegebenen Arbeitsbogens entwickelt und auf den Sachliteraturbestand der Städtischen Mediothek Tauberbischofsheim angepasst .[45] Eine tabellarische Darstellung findet sich in Anlage 5. Gemeinsam mit den Bestandsschwerpunkten bietet das Bestandskonzept eine Grundlage für die weitere Bestandsarbeit am Sachliteraturbestand.
Als einzige hauptamtlich geführte Bibliothek der Stadt verfügt die Städtische Mediothek über den größten Sachliteraturbestand. Dieser dient vorrangig dem Informationsbedarf der Bevölkerung, einschließlich persönlicher Bildung, Wissenserwerb und Freizeitgestaltung. Vor Ort sind die Bibliotheksleiterin sowie ihre Stellvertreterin für Erwerbungsentscheidungen und Bestandsarbeit verantwortlich, wofür sie als Marktsichtungsinstrumente die Basis-ID der ekz und Zeitschriftenbesprechungen verwenden und auch Wünsche der Nutzenden berücksichtigen. Für Neuerwerbungen des Sachliteraturbestands stehen ihnen jährlich etwa 4.500 € zur Verfügung. Der Sachliteraturbestand umfasst hauptsächlich populäre Sachbücher, Reiseführer, Erfahrungsberichte und Wörterbücher sowie Ratgeber und Lernmaterialien für lebenslanges Lernen, praktischen Rat, Allgemeinbildung und Wissenspopularisierung. Damit werden vorrangig die Interessen der Hauptzielgruppen des Sachliteraturbestands, nämlich Erwachsene ab 35, berücksichtigt. Die regelmäßige Überprüfung der Aktualität und Präsentation des Bestands ist notwendig, um schnell auf sich veränderndes Nutzungsverhalten reagieren und ein attraktives Medienangebot unterbreiten zu können. Diese Maßnahme wird um eine kontinuierliche Erwerbung neuer

[44] Vgl. Feigl, S. 3

[45] Vgl. Schade [u. a.], 2012, S. 245ff.

und aktueller Titel sowie die jährliche Erstellung einer Nullliste und einer Hitliste, auf denen nicht genutzte Bücher beziehungsweise häufig ausgeliehene Titel verzeichnet sind, ergänzt. Dies führt dazu, dass verschlissene und thematisch veraltete Literatur sowie Titel, die älter als 15 Jahre sind oder sich auf der Nullliste befinden, regelmäßig ausgesondert werden. Um die Qualität der bibliothekarischen Arbeit zu gewährleisten, werden Leistungskennziffern festgelegt. Diese umfassen die Verfügbarkeitsrate (ca. 80 Prozent) und den Aktivierungsgrad (mindestens 70 Prozent).

5.2 Bestandsarbeit nach Interessenkreisen

Bestandsschwerpunkte orientieren sich an mehreren Faktoren, wie dem Auftrag der Bibliothek, einer Umfeldanalyse, ortsbezogenen Schwerpunkten und den Interessen der Zielgruppen. Die Festlegungen, welche Themengebiete verstärkt angeboten und welche weniger präsent sein sollen, erleichtern nicht nur die Erwerbungsentscheidungen, sondern auch den Bestandsabbau.[46]
Im Folgenden werden konkrete Bestandsschwerpunkte für den Sachliteraturbestand der Städtischen Mediothek Tauberbischofsheim definiert und dabei das Bestandskonzept auf die einzelnen Interessenkreise angewendet. Als Grundlage hierfür dienen die Ergebnisse der vorangegangenen Bestandsanalyse sowie der Zielgruppenbildung und Nutzerumfrage für die einzelnen Interessenkreise. Darauf aufbauend werden Vorschläge zu Bestandsaufbau, Erwerbungsentscheidungen und Bestandsabbau unterbreitet.
Die Bestandsschwerpunkte orientieren sich an den meist genutzten und von den Nutzenden am wichtigsten erachteten Interessenkreisen. Besonders die Interessen der beiden Hauptzielgruppen, den Erwachsenen von 35 bis 44 Jahren und von 45 bis 64 Jahren, spielen hierbei eine entscheidende Rolle. Auch die Bedürfnisse der Senioren und Seniorinnen als wachsende Zielgruppe sollten berücksichtigt werden. Daraus ergeben sich als Bestandsschwerpunkte die Themenbereiche *Gesundheit, Sport, Lebenshilfe, Hobby, Basteln, Handarbeiten* sowie *Kochen und Backen*. Diese sollten verstärkt ausgebaut und regelmäßig erneuert werden. Überdies kann in bisher weniger präsente Themenbereichen dieser Interessenkreise sowie in ähnliche Titel, die bereits viel genutzt werden, investiert werden, um das Angebot zu erweitern. Darüber hinaus verdienen diese Interessenkreise eine spezielle Präsentation, da sie entsprechend der Ergebnisse

[46] Vgl. Autonome Provinz Bozen-Südtirol Abteilung Deutsche Kultur Amt für Bibliotheken und Lesen, 2018, S. 16f.

der Portfolio-Analyse als besonders rentabel eingestuft werden. Es ist sinnvoll, eine Frontalpräsentation ausgewählter Titel der Bestandsschwerpunkte in einem separaten Regal einzurichten. Diese Titel sollten gemeinsam unter wechselnden Themenaspekten präsentiert werden, wie zum Beispiel „Ideen für den Sommer“ oder Bücher mit farblich abgestimmten Covern. Eine weitere Möglichkeit, diese Bestandsgruppen gezielter zu bewerben, besteht darin, Rezensionen über Titel dieser Gruppen im Tauberbischofsheimer Mitteilungsblatt zu veröffentlichen. Darin werden bereits regelmäßig Rezensionen zu Titeln aus der Unterhaltungsliteratur veröffentlicht. Gelegentlich könnten diese durch vereinzelte Rezensionen zu Titeln der oben genannten Interessenkreise ergänzt werden. Eine weitere Möglichkeit auf einzelne Titel des Sachliteraturbestands aufmerksam zu machen, sind Buchrezensionen, die direkt am Cover angebracht werden und so näher über diesen Titel informieren.

Darüber hinaus soll eine Möglichkeit geschaffen werden, um Neuerwerbungen sowie Trendthemen bestimmter Interessenkreise, die im öffentlichen Gespräch, sind durch gesonderte Präsentation hervorzuheben. Für Nutzende, die vertieftes Interesse an bestimmten Themen haben, sollten in jedem Regal Hinweisschilder zur Nutzung der Onleihe und Fernleihe aufgestellt werden, um Zugang zu weiteren Ressourcen zu ermöglichen. Ein Beispiel eines Hinweisschildes für die Onleihe ist in Anlage 9 zu finden. Eine Frontalpräsentation von zufällig ausgewählten Büchern im Regal kann beibehalten werden. Um Aktualität zu gewährleisten, ist es wichtig, Medien, die älter als 15 Jahre sind, verschlissen aussehen oder in den letzten drei Jahren nicht ausgeliehen wurden, auszusondern. Insgesamt sollte der Sachliteraturbestand abgebaut, erneuert oder ansprechender präsentiert werden. Zur Umsetzung dieser Maßnahmen werden verschiedene Ansätze für die einzelnen Interessenkreise vorgeschlagen. Um eine leichtere Orientierung vor Ort zu ermöglichen, die gewünschte Übersichtlichkeit zu realisieren und die einzelnen Bestände beziehungsweise Themengebiete gezielt hervorzuheben, erhält jeder Interessenkreis eine Regalüberschrift, die sich auf die vorhandene Klartextsignatur stützt. Eine detaillierte, nach Interessenkreisen gegliederte Übersicht ist in Anlage 6 zu finden.

Kochen und Backen

Der Bestand des Interessenkreises *Kochen und Backen*, der zur Freizeitgestaltung beiträgt und praktische Anleitungen bietet, sollte vergrößert werden, da dieser bei der Bestandsanalyse überdurchschnittlich gut abschneidet und als einer von drei Bestandsschwerpunkten vorgeschlagen wird. Auch bei der Umfrage unter den Nutzenden wurde dieser als wichtig eingestuft. Das bedeutet konkret, dass veraltete Literatur aktualisiert und der Bestand der stark nachgefragten Unterkategorien vergrößert sowie um Trendthemen, die frontal im Regal präsentiert werden,

ergänzt werden sollte. Als neue Regalüberschrift würde sich beispielsweise *Genussvolle Küche: Alles rund um Kochen und Backen* anbieten. Ebenso kann eine gesonderte Aufstellung mit den anderen Bestandsschwerpunkten in Betracht gezogen werden.

Hobby, Basteln, Handarbeiten

Ein Bereich, der weiter ausgebaut werden sollte, ist der Interessenkreis *Hobby, Basteln, Handarbeiten*, da dieser sowohl hohe Ausleihzahlen aufweist als auch von den Nutzern als wichtig erachtet wird. Für den Bestand mit der Überschrift *Kreative Ecke: Freizeitbeschäftigung, Hobbys, Basteln, Handarbeiten* bietet sich eine Erneuerung beziehungsweise Aktualisierung an. Darüber hinaus erscheint eine Erweiterung der Unterkategorien *Basteln* und *Handarbeiten* sowie eine frontale Präsentation von Trendthemen als geeignet. Außerdem wird dieser Bestand um die Titel aus den Kategorien *Kunst* und *Musik* ergänzt, da diese als einzelne Interessenkreise aufgelöst werden. Da auch dieser Interessenkreis als Bestandsschwerpunkt gewählt wurde, ist eine zusätzliche Präsentation mit den bereits genannten Schwerpunkten sinnvoll.

Gesundheit, Sport, Lebenshilfe

Die Sachbücher und Ratgeber des Interessenkreises *Gesundheit, Sport, Lebenshilfe*, der einen weiteren Bestandsschwerpunkt bildet, können unter der Überschrift *Gesundheit und Wohlbefinden: Ratgeber für jede Lebensphase* präsentiert werden. Da dieser Interessenkreis gemessen an den Leistungskennziffern überdurchschnittlich genutzt wird und auch in der Umfrage als wichtig angesehen wird, sollte der Bestand nicht nur aktualisiert, sondern in erster Linie auch vergrößert werden. Neuerwerbungen und Trendthemen dieses Interessenkreises passen in das Regal N*eue Horizonte*.

Mit der Überschrift *Lebenswege: Erfahrungen und persönliche Geschichten* können die bereits separat stehenden Bücher der Unterkategorie *Lebenserfahrungen* versehen werden. Diese wurde bei der Analyse und Umfrage in den Interessenkreis *Gesundheit, Sport, Lebenshilfe* einbezogen. Da die Untergruppe, die hauptsächlich Biografien und Erfahrungsberichte enthält, häufig genutzt wird, sollte sie ebenfalls aktualisiert und erweitert werden. Während Trendthemen im Regal frontal präsentiert werden können, ist die Schaffung eines Zugangs über eine zusätzliche Präsentation gemeinsam mit den anderen Bestandsschwerpunkten möglich.

Reiseführer

Alle *Reiseführer* können unter der Überschrift *Abenteuer und Fernweh: Reiseinspiration für die Region und ferne Länder* präsentiert werden. Während einige Länder, wie aus der Bestandsanalyse hervorgeht, stark nachgefragt sind, sollten andere Bereiche überarbeitet werden,

insbesondere Literatur über Länder, die weniger ausgeliehen werden. Da dieser Bestand auch von den Nutzenden als wichtig bewertet wird, erscheint die Erneuerung von veralteter Literatur sowie die Aussonderung von Büchern, die auf der Nullliste stehen, als sinnvoll. Die Gesamtgröße des Bestands sollte beibehalten und insbesondere in stark nachgefragte Länder wie Deutschland und andere europäische Länder investiert werden. Eine Frontalpräsentation von Trendthemen im Regal ist ebenfalls empfehlenswert.

Wohnen, Garten, Haustiere

Als *Wohlfühloase drinnen wie draußen: Alles für Wohnen und Bauen, Garten und Umwelt* kann der Interessenkreis *Wohnen, Garten, Haustiere* betitelt werden. Hier sollen populäre Sachbücher, Ratgeber und Anleitungen sowie Erfahrungsberichte zur Freizeitgestaltung angeboten werden. Die Bestandsanalyse zeigt, dass sich dieser Interessenkreis innerhalb der empfohlenen Leistungskennziffern bewegt. Lediglich Teile des Bestands bedürfen einer Überarbeitung. Auch die Umfrage unter den Nutzenden stuft diesen Interessenkreis als wichtig ein. Daher sollte der Bestand, abgesehen von Medien auf der Nullliste, erneuert und um Trendthemen ergänzt werden. Weiter bietet es sich an, die stark nachgefragten Unterkategorien wie *Hauswirtschaft* und *Garten* zu erweitern. Durch die Präsentation mancher Medien dieses Interessenkreises im Regal der Trendthemen wird zusätzlich ein weiterer Zugang geschaffen.

Erziehungsratgeber

Ein Beispiel für gelungene Bestandspräsentation sind die *Erziehungsratgeber*. Obwohl sich in der Nutzerumfrage keine klare Mehrheit für die Relevanz dieses Interessenkreises ausgesprochen hat, weisen die Ausleihzahlen eine starke und regelmäßige Nutzung auf. Aufgrund der Präsentation im „Familienzimmer“ werden die Eltern direkt angesprochen und nutzen den Bestand der Erziehungsratgeber überdurchschnittlich oft. Folglich sollte dieser Bestand erneuert und die Kategorien *Für Eltern* und *Spielen* erweitert werden. Auch eine Frontalpräsentation von Trendthemen am Regal mit der Überschrift *Elternkompass: Tipps für Erziehung, Kindergarten und Familienzeit* kann zielführend sein.

Verbraucher, Finanzen, Wirtschaft

Der Interessenkreis *Verbraucher, Finanzen, Wirtschaft* könnte umbenannt werden in *Verbraucherwelt und Finanzplanung: Rund um Verbraucherrecht, Karriere und Wirtschaft*. Durch Ratgeber und Erfahrungsberichte soll ratsuchenden Nutzenden, insbesondere Auszubildenden, Studierenden und jungen Erwachsenen, geholfen werden. Sowohl die Bestandsanalyse als auch die Umfrage ergeben keine eindeutige Tendenz für die Entwicklung dieses Interessenkreises.

Während die Analyseergebnisse eine Überarbeitung des Bestands nahelegen, sind die Nutzenden über die Wichtigkeit unentschlossen. Des Weiteren ist es notwendig, veralteten Bestand und Literatur auf der Nullliste auszusondern sowie Trendtitel zu aktuellen Themen im Regal *Neue Horizonte* zu präsentieren. Lernhilfen und Literatur zum Berufseinstieg und Bewerbungen, die sich gezielt an Schülerinnen und Schüler richten, profitieren von einer Aufstellung im Regal *Bildungsboost*, da sich dort ebenfalls Literatur für diese Zielgruppe befindet und der Zugang somit vereinfacht wird. Zusammenfassend bedeutet dies, dass der Bestand insgesamt verkleinert und nur um Literatur zu aktuellen Trendthemen erweitert werden sollte.

Gesellschaft, Politik, Heimat, Geschichte

Konkreter Handlungsbedarf besteht beim Interessenkreis *Gesellschaft, Politik, Heimat, Geschichte*, da dieser schlechte Ausleihzahlen vorweist. Obwohl der Bestandsabbau der veralteten Literatur und von Titeln auf der Nullliste im Vordergrund steht, muss beachtet werden, dass dieser Interessenkreis Bildungszwecken dient und im Auftrag der Mediothek verankert ist. Der Bestand der Heimatliteratur sollte somit lediglich um Dubletten verkleinert sowie gemeinsam mit Trendthemen im Regal *Neue Horizonte* präsentiert werden. Ferner empfiehlt sich eine Präsentation der Unterkategorie *Migration* in einem separaten Regal mit Literatur für und über Migrierte sowie eine Zuordnung der Lernhilfen für Schülerinnen und Schüler zum Regal *Bildungsboost*. Daraus ergibt sich für diesen Interessenkreis mit der Überschrift *Gesellschaft im Wandel: Über Politik, Heimat und Geschichte* ein gezielter Bestandsabbau mit wenigen Investitionen in Trendthemen sowie in Heimatliteratur.

Religion, Philosophie

Es erscheint als gerechtfertigt, den Bestand des Interessenkreises *Religion, Philosophie* ebenfalls zu reduzieren. Dieser wurde von den Nutzenden als unwichtig bewertet, was sich auch in den Ausleihzahlen widerspiegelt. Folglich sollte der Bestand durch Aussonderung angepasst sowie ausschließlich Titel zu aktuellen Trendthemen erworben werden. Eine Aufstellung von aktueller Literatur und Trendthemen im Regal *Neue Horizonte* fördert womöglich die Nutzung. Unter der Überschrift *Glaube und Werte: Von Religionen über Philosophie bis Psychologie* kann diese Bestandsgruppe platziert werden.

Naturwissenschaft, Technik, Mathematik

Der Interessenkreis *Naturwissenschaft, Technik, Mathematik* könnte unter der Regalüberschrift *Wissenskosmos: Naturwissenschaften und digitale Welt* präsentiert werden. Durch eine Auswahl populärer Sachbücher, Ratgeber und Erfahrungsberichte, insbesondere zu den Themen

Technik und Computer sollen Wissensvermittlung und Meinungsbildung gefördert sowie praktische Ratschläge angeboten werden. Dieser Interessenkreis zeigt sowohl bei der Bestandsanalyse als auch in der Umfrage die geringste Bedeutung. Um den Umsatz zu steigern, ist neben einem großzügigen Bestandsabbau die Trennung von Literatur der Unterkategorie *Lernhilfen* und deren Platzierung im Regal *Bildungsboost* empfehlenswert. Um den Schwerpunkt dieses Interessenkreises auf die aktuellen Themen *Technik* und *Computer* zu lenken, sollten diese aktualisiert und ergänzt sowie im Regal der Trendthemen *Neue Horizonte* präsentiert werden. Neuerwerbungen sind neben den Lernhilfen und den Medien über Computer und Technik nicht vorgesehen. Bei weiterhin sinkender Nachfrage sollte eine Reduktion des Bestands naturwissenschaftlicher Literatur bis hin zur vollständigen Aussonderung in Erwägung gezogen werden.

Literatur, Kunst, Musik

Für den Interessenkreis *Literatur, Kunst, Musik* ist eine Auflösung vorgesehen. Während veraltete und ungenutzte Medien aussortiert werden, können die verbleibenden auf andere Interessenkreise aufgeteilt werden. Bücher der Unterkategorie *Literatur* sollten dem Regal *Bildungsboost* zugeordnet, während die restlichen Medien dem Interessenkreis *Hobby* zugeführt werden.

Sprache, Lernhilfe

Da der Interessenkreis *Sprache, Lernhilfe* unterdurchschnittlich genutzt wird, aber in der Umfrage in ähnlichen Teilen sowohl als *wichtig* als auch als *nicht notwendig* bewertet wurde, kann eine neue Präsentation in anderen Interessenkreisen in Betracht gezogen werden. Zum einen bietet sich bei den Lernhilfen für Schülerinnen und Schüler eine gemeinsame Aufstellung mit den Lernhilfen aus anderen Interessenkreise sowie Fremdsprachenlernbücher an. Zum anderen könnten alle Bücher der Gruppe *Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache (DaF/DaZ)* in einem separaten Regal für Migrierte mit thematisch passender Literatur präsentiert werden. Zuvor sollte Literatur der Nullliste und veraltete Literatur, die beispielsweise noch die alte Rechtschreibung enthält, ausgesondert werden.

Lernhilfen

Um einen direkten Zugang zu Literatur für die Zielgruppe der Schülerinnen und Schüler, aber auch für alle anderen Lernwilligen, zu schaffen, erscheint ein neuer Interessenkreis als sinnvoll. Unter der Überschrift *Bildungsboost: Von Schülerhilfen bis zu Fremdsprachen für Jung und Alt* sollen nun alle Lernhilfen der verschiedenen Interessenkreise sowie Literatur zum Thema Bewerbung und Berufseinstieg gemeinsam präsentiert werden. Neben dieser in erster Linie für Schülerinnen und Schüler relevanten Literatur finden sich dort auch Titel zum

Fremdsprachenerwerb für Jedermann. Zuvor ist eine Erneuerung veralteter Literatur sowie die Aussonderung der Titel der Nullliste sinnvoll. Der Bestand sollte regelmäßig aktualisiert und ergänzt sowie um Sprachlernbücher für Erwachsene erweitert werden. Diese wurden explizit als Wunsch in der Umfrage geäußert und können frontal im Regal präsentiert werden. Hier stellt sich aufgrund der gemischten Altersgruppen die Frage nach der Platzierung des Regals. Es besteht die Möglichkeit, einen neuen Ort für diese Bestandsgruppe zu wählen und die Medien im gleichen Stockwerk mit Literatur für ältere Kinder und Jugendliche und Unterhaltungsliteratur zu platzieren.

Integration und Flüchtlinge

Ein weiterer, neukonzipierter Interessenkreis ist für die Themen *Integration* und *Flüchtlinge* vorgesehen. Unter der Überschrift *Sprachbrücken: Literatur über Integration und Spracherwerb für ein gemeinsames Zusammenleben* sollen Titel der Unterkategorien *DaF/DaZ* und *Migration* sowie weitere thematisch passende Titel aufgestellt werden. Es gilt zu überlegen, ob diese Überschrift in mehreren Sprachen am Regal angebracht wird, damit dieser Interessenkreis auch von der Zielgruppe leicht zu finden ist. Im Voraus empfiehlt sich auch bei dieser Bestandsgruppe eine umfangreiche Aussonderung und Erneuerung. Der Bestand dieses neuen Interessenkreises sollte regelmäßig aktualisiert und um Trendthemen, die abwechselnd frontal im Regal präsentiert werden, sowie um aktuelle Sprachlernbücher ergänzt werden.

Trendthemen und Neuerwerbungen

Ein neu konzipiertes Regal im Erdgeschoss enthält Trendthemen und Neuerwerbungen. Mit dessen Hilfe soll der Auftrag der Meinungsbildung erfüllt sowie über Trendthemen informiert und aktuelle Themen ins Gespräch gebracht werden. Unter der Überschrift *Neue Horizonte: Trendthemen und Neuerwerbungen* bietet sich eine Präsentation aller Neuerwerbungen und Trendthemen aus den Interessenkreisen und Kategorien *Computer, Technik*, *Verbraucherwelt und Finanzplanung*, *Wohlfühloase drinnen wie draußen*, *Gesundheit und Wohlbefinden*, *Glaube und Werte* und *Gesellschaft im Wandel* an. Hierbei ist ein Regalboden für die Neuerwerbungen vorgesehen, wovon eine gewisse Anzahl frontal präsentiert werden kann. Das restliche Regal sollte mit jeweils zwei bis drei Trendtiteln der einzelnen Interessenkreise gefüllt werden, für die sich ebenfalls eine frontale Regalpräsentation anbietet. Mit dieser neuen Präsentationsform der Trendthemen soll auf die bei der Umfrage geäußerten Bedürfnisse nach Literatur zu aktuellen Themen eingegangen werden.

Nullliste

Wenig bis nicht genutzte, aber thematisch aktuelle Literatur, die sich auf der Nullliste befindet, kann vorerst eine zweite Chance bekommen, indem ein Präsentationsregal mit solchen Titeln bestückt wird. Wird ein Titel innerhalb einer bestimmten Zeit trotz der veränderten Präsentation nicht genutzt, empfiehlt sich eine Aussonderung. Führt die neue Präsentation zu einer Nutzung, wird der Titel bei der Rücksortierung automatisch zurück ins Regal des jeweiligen Interessenkreises gestellt. Auf diese Weise kann ein weiteres, gemeinsames Regal aller Interessenkreise als Gegenstück zum Regal *Neue Horizonte* geschaffen werden, um vergessene Titel und Themen wieder ins Gedächtnis zu rufen.

6 Evaluation

Die Mediothek strebt eine Umsetzung des Bestandskonzeptes in diesem Jahr an. Der erste Schritt besteht im Bestandsabbau veralteter Literatur und von Titeln, die sich auf der Nullliste befinden. Anschließend sollen die neuen Interessenkreise *Bildungsboost*, *Sprachbrücken* und *Neue Horizonte* geschaffen werden.

Ab dem nächsten Jahr ist eine jährliche Berechnung der Leistungskennziffer „Umsatz“ für jeden Interessenkreis erforderlich. Nach drei Jahren kann anhand der Abweichungen und Veränderungen entschieden werden, ob die getroffenen Maßnahmen erfolgreich waren oder ob ein stärkerer Bestandsabbau oder -aufbau erforderlich ist. Folglich gilt es zu überprüfen, ob die veränderte Präsentation zu einer Steigerung der Ausleihen führt oder ob sich die Zahlen lediglich durch den Bestandsabbau verändern.

Die im Bestandskonzept festgelegten Leistungskennzahlen *Verfügbarkeitsrate* und *Aktivierungsgrad* sollten dann ebenfalls berechnet werden. Da das Bestandskonzept die Grundlage für die Bestandspflege bildet, bietet sich eine jährliche Überprüfung und unter Umständen auch Überarbeitung der darin beschriebenen Schritte zur Aktualisierung, Präsentation und Aussonderung an.

Anhand der jährlich erhobenen statistischen Daten zu Nutzenden, Bestand, Ausleihen und Leistungskennziffern werden die Ziele regelmäßig evaluiert und können bei Bedarf angepasst werden.

Wichtig für die Evaluation ist auch das Feedback der Nutzenden zum Bestandsabbau und zur neu konzipierten Präsentation. Die Frage, wie effektiv das Bestandskonzept bei Erwerbungs- und Aussonderungsfragen sowie bei anderen täglichen Anforderungen ist, muss von den zuständigen Bibliothekarinnen selbst beantwortet und gegebenenfalls überarbeitet werden.

7 Resümee und Ausblick

Das Ziel der vorliegenden Arbeit bestand darin, die rückläufige Nutzung des Sachliteraturbestands zu untersuchen und Maßnahmen vorzuschlagen, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken beziehungsweise die Leistungskennziffern zu verbessern. Dabei wurde auch die Frage beleuchtet, ob ein umfangreicher Sachliteraturbestand nach wie vor eine wichtige Rolle für die Bibliotheksnutzenden spielt oder ob eine Reduzierung bis hin zur gänzlichen Auflösung bestimmter Bestandsgruppen angemessen wäre.

Die Analyse des Bestands und der Leistungskennziffern ergab, dass manche Interessenkreise überdurchschnittlich genutzt werden, während andere nur eine geringe Nachfrage aufweisen. Die Umfrage unter den Nutzenden bestätigte die Erkenntnisse der Bestandsanalyse. Es wurde deutlich, dass Literatur mit praktischen Ratschlägen wie Anleitungen häufiger ausgeliehen und als wichtiger erachtet wird als reine Bildungsliteratur. Trotz der Verfügbarkeit von Online-Ressourcen wie dem Internet bleibt der Sachliteraturbestand gefragt und wird von den Nutzenden häufig sogar gegenüber der Onleihe präferiert. Lediglich Bestandsgruppen, die wenig genutzt werden, können abgebaut werden, um die knappen Platzressourcen zu optimieren.

Durch die Schaffung von Bestandsschwerpunkten und die Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Nutzenden soll der Sachliteraturbestand aktuell gehalten und an gegenwärtige Anforderungen angepasst werden. Das Bestandskonzept für die Städtische Mediothek Tauberbischofsheim dient als Grundlage, um auf Veränderungen in der Nutzung zu reagieren und Erwerbungsentscheidungen sowie Aussonderungsvorhaben zu begründen.

Als Herausforderung bei der Umsetzung der veränderten Präsentation stellt sich möglicherweise Platzmangel heraus. Nach der Durchführung der vorgeschlagenen Handlungsanweisungen zur Aussonderung wird sich zeigen, ob ausreichend neuer Raum geschaffen wurde oder ob Anpassungen des Konzeptes an die räumlichen Gegebenheiten erforderlich sind. Dies könnte weitere Maßnahmen wie zusätzliche Aussonderung oder eine Umgestaltung der Präsentationsvorschläge erfordern.

Ob sich das erarbeitete Bestandskonzept sowie die Empfehlungen zu Aussonderung, Erwerbung und Präsentationsveränderungen in der Praxis tatsächlich als nutzbringend herausstellen, wird die Zeit zeigen. Hieraus resultierend kann die vorliegende Arbeit dann als Grundlage für die Erstellung der Bestandskonzepte für die anderen Teilbestände der Städtischen Mediothek Tauberbischofsheim dienen.

Zusätzliche Maßnahmen, zur Verbesserung der Nutzung des Bestandes, konnten aufgrund des begrenzten Umfangs dieser Arbeit nicht behandelt werden. Einen möglichen Ansatz stellt die

Implementierung eines umfassenden Leitsystems, welches den Nutzern dabei hilft, sich in der Mediothek besser zurechtzufinden, insbesondere in Bezug auf die neuen Regalüberschriften. Außerdem würde ein solches Leitsystem den Nutzern das Erkunden des gesamten Angebotes der Mediothek vereinfachen. Eine weitere Empfehlung ist die Aussonderung veralteter und wenig genutzter Jugendsachbücher sowie die Integration der verbleibenden Titel in die Sachliteratur für Erwachsene oder Kinder, um Platz zu schaffen und den Bedarf der Schülerinnen und Schüler besser zu erfüllen. Im Zuge dessen kann auch über eine veränderte Präsentation des Gesamtbestands nachgedacht werden und beispielsweise ein Stockwerk für Kinder und Familien gestaltet werden. Hier bietet sich auch eine gemeinsame Präsentation jeglicher Sachliteraturbestände an, die sich um das Familienleben drehen, wie kochen oder basteln mit Kindern. Der restliche Sachliteraturbestand wird dann gemeinsam mit der Unterhaltungsliteratur für Erwachsene in einem anderen Stockwerk platziert. Während in der vorliegenden Arbeit lediglich die Bedürfnisse der Mediotheksnutzenden betrachtet und der Bestand entsprechend angepasst wurde, könnte darüber hinaus eine umfassendere Umfeldanalyse durchgeführt werden, um noch besser auf die Bedürfnisse aller Einwohnenden von Tauberbischofsheim einzugehen. Auf diese Weise ist es möglich, neue Zielgruppen für den Sachliteraturbestand zu identifizieren und anzusprechen.

Der Blick in die Zukunft zeigt also, dass die Optimierung des Medienbestands aufgrund der sich ständig ändernden Nutzerbedürfnisse niemals vollständig abgeschlossen sein wird. Folglich bleibt das Bestandsmanagement eine immer fortwährende Aufgabe der Bibliotheken.

8 Literaturverzeichnis

"Gut ist uns nie gut genug!" : Instrumente zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung für eine ausgezeichnete Bibliothek / hrsg. von Tom Becker. – Wiesbaden : Dinges & Frick, 2010. – (BIT online, Innovativ ; Bd. 30). – 343 S. – ISBN 9783934997332.

Allgemeines A bis Z : Informationen der städtischen Mediothek auf einen Blick / Kreisstadt Tauberbischofsheim. = https://www.tauberbischofsheim.de/start/stadt+_+politik/allgemeines+a-z.html. - Gesehen am 18.01.2024.

Benz, Angelika: Informationen aller Art rund um die Städtische Mediothek Tauberbischofsheim. persönliche Gespräche / Angelika Benz. **–** Tauberbischofsheim, Oktober 2023 bis März 2024.

Bestandskonzept : eine Anleitung für Öffentliche Bibliotheken / Autonome Provinz Bozen-Südtirol Abteilung Deutsche Kultur Amt für Bibliotheken und Lesen, 2018. = https://docplayer.org/182110532-Bestandskonzept-eine-anleitung-fuer-oeffentliche-bibliotheken-7-ueberarbeitete-auflage.html. - Gesehen am 18.01.2024.

Bestandskonzept und Leistungskennzahlen : Ausbildungslehrgang für Bibliothekarinnen und Bibliothekare in öffentlichen Bibliotheken. Lehrgang für den gehobenen Fachdienst / Markus Feigl. = https://docplayer.org/37974044-Bestandskonzept-und-leistungskennzahlen-markus-feigl.html. - Gesehen am 18.01.2024.

Bibliothekskonzept der Stadtbibliothek : Baustein der familienfreundlichen Stadt Auerbach/Vogtland / Stadtbibliothek Auerbach/Vogtland. - Online-Ressource. = https://www.bibliothek-auerbach.de/inhalte/stadtbibliothek_auerbach/_inhalt/stadtbibliothek/jahresberichte_bibliothekskonzept/konzept2021_2025.pdf.

Bibliotheksmonitor für Öffentliche Bibliotheken 2021/2022 : Raster für Bibliotheksorte bis inkl. 19.999 EW / hbz. - Online-Ressource. = https://service-wiki.hbz-nrw.de/pages/viewpage.action?pageId=326107138&preview=/326107138/815071242/unter_20.000.xlsx.

Daten und Fakten / Kreisstadt Tauberbischofsheim. = https://www.tauberbischofsheim.de/start/stadt+_+politik/daten+und+fakten.html. - Gesehen am 18.01.2024.

Deutsche Bibliotheksstatistik : Städtische Mediothek Tauberbischofsheim / hbz, 2019, 2022. = https://www.bibliotheksstatistik.de/. - Gesehen am 18.01.2024 (variable Auswertung).

Entleihungen in öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland in den Jahren 2010 bis 2022 / hbz, 2023. = https://de.statista.com/statistik/daten/studie/38176/umfrage/entleihungen-in-oeffentlichen-und-wissenschaftlichen-bibliotheken/. - Gesehen am 18.01.2024.

Handbuch Bestandsmanagement in Öffentlichen Bibliotheken / hrsg. von Frauke Schade [u.a.]. – Berlin/Boston : De Gruyter; de Gruyter Saur, 2012. – (Bibliotheks- und Informationspraxis ; Bd. 46). – Online-Ressource. – ISBN 9783110240559.

Kennzahlenanalyse zur Bibliotheksstatistik : auf Basis des Bibliotheksmonitors der Deutschen Bibliotheksstatistik 2021 und im Vergleich zu den Durchschnittswerten der kommunalen öffentlichen Bibliotheken in Bayern 2021 / Bayerische Staatsbibliothek. Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen, 2021. - Online-Ressource. = https://www.oe-bib.de/fileadmin/redaktion/7_bibliotheken/7_3_statistik/7_3_Kennzahlenanalyse_2021.pdf.

Meistgenutzte Informationsquellen der Bevölkerung in Deutschland im Jahr 2023 / IfD Allensbach, 2023. = https://de.statista.com/statistik/daten/studie/171257/umfrage/normalerweise-genutzte-quelle-fuer-informationen/. - Gesehen am 18.01.2024.

Mittrowann, Andreas: Tradition neu gedacht: Bibliothekarisches Bestandsmanagement im digitalen Zeitalter : Webinar für den Deutschen Bibliotheksverband, 13.10.2023.

Regionaldaten / Statistisches Landesamt Baden-Württemberg. = https://www.statistik-bw.de/SRDB/?R=GS128115. - Gesehen am 18.01.2024.

Umlauf, Konrad: Medienkonzepte : Konzepte des Bestandsaufbaus ; (Vorlesungsskript). – Berlin : Humboldt-Univ. zu Berlin Inst. für Bibliothekswiss, 2002. – 65 S. – (Berliner Handreichungen zur Bibliothekswissenschaft ; Bd. 79).

Wegweiser Kommune / Bertelsmann Stiftung. = https://www.wegweiser-kommune.de/daten/demografische-entwicklung+aus-und-weiterbildung+beschaeftigung-arbeitsmarkt+finanzen+integration+kinderbetreuung+anteile-der-altersgruppen-1+soziale-lage+schueler-innen-und-abschluesse+pflege+pendler-innen+nachhaltigkeit-sdgs+bevoelkerung-nach-altersgruppen-1+entwicklung-der-altersgruppen+tauberbischofsheim+2011-2021+tabelle. - Gesehen am 18.01.2024.

Willkommen in der städtischen Mediothek Tauberbischofsheim! / Kreisstadt Tauberbischofsheim. = https://www.tauberbischofsheim.de/start/stadt+_+politik/mediothek.html. - Gesehen am 18.01.2024

9 Selbstständigkeitserklärung

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Quellen und Hilfsmittel angefertigt habe. Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäß veröffentlichten oder nicht veröffentlichten Quellen entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht.

Leipzig, 16.04.2024 Lara-Marie Berthold

10 Anlagen

10.1 Anlage 1: Tabelle der zusammengefassten Interessenkreise II

10.2 Anlage 2: Tabelle Zielgruppenbildung III

10.3 Anlage 3: Tabelle und Berechnung Leistungskennziffern Mediothek Tauberbischofsheim 2022 IV

10.4 Anlage 4: Tabelle Portfolio-Analyse VI

10.5 Anlage 5: Tabelle Bestandskonzept VII

10.6 Anlage 6: Tabellen Interessenkreise VIII

10.7 Anlage 7: Ergebnisse Umfrage XX

10.8 Anlage 8: Leitbild der Städtischen Mediothek Tauberbischofsheim XXVI

10.9 Anlage 9: Hinweisschild Onleihe XXVII

10.10 Anlage 10: Fragebogen XXVIII

10.1 Anlage 1: Tabelle der zusammengefassten Interessenkreise

neuer Interessenkreis	**enthaltene Interessenkreise**
„Naturwissenschaften, Technik und Mathematik“	Naturwissenschaften, Astronomie, Geologie, Biologie, Chemie, Physik, Technik, Computer, Mathematik
„Verbraucher, Finanzen, Wirtschaft“	Beruf, Geld, Verbraucher, Finanzen, Recht, Wirtschaft
„Literatur, Kunst, Musik“	Literatur, Kunst, Musik
„Wohnen, Garten, Haustiere“	Haustiere, Wohnen, Garten, Umwelt und Hauswirtschaft
„Kochen und Backen“	Kochen, Backen
Reiseführer	Reiseführer
„Gesundheit, Sport, Lebenshilfe“	Körper und Gesundheit, Medizin, Sport, Lebenshilfe, Älter werden, Tod, Frauen, Lebenserfahrungen
„Sprache, Lernhilfe“	Sprache, Lernhilfe
„Religion, Philosophie“	Religion, Philosophie, Esoterik, Psychologie
„Hobby, Basteln, Handarbeiten“	Hobby, Basteln, Handarbeiten
Erziehungsratgeber	Kindergarten, Schule, Ehe und Beziehung, Feste, Für Eltern und Spielen

10.2 Anlage 2: Tabelle Zielgruppenbildung

Alter	**Jugendliche (15-18)**	**junge Erwachsene (19-34)**	**Erwachsene (35-44)**	**Erwachsene (45-64)**	**Senioren (65 und älter)**
Interessen und Lebenslagen	Schulabschluss, Berufsausbildung	Ausbildung, Berufseinstieg, Karriere, Kinder, Haus, Beziehungen	Weiterbildung, Familie, Haus	Beruflicher Wiedereinstieg, Haus, Gesundheit, Sinnkrisen	Gesundheit, Älter werden, Haus, Enkel, Pflege
Einwohner	441	2.696	1.608	3.819	3.156
Aktive Benutzer	48 = 7%	89 = 13%	187 = 28%	224 = 34%	118 = 18%
Anteil Benutzer an Einwohner	11%	3%	12%	6%	4%

10.3 Anlage 3: Tabelle und Berechnung Leistungskennziffern Mediothek Tauberbischofsheim 2022

Interessenkreis	Bestand	absolute Ausleihen	Umsatz	Effizienz	Verfügbarkeits-rate	Absenzquote	Aktivierungs-grad
Naturwissenschaften, Technik, Mathematik	229	198	0,9	0,5	93%	7%	31%
Verbraucher, Finanzen, Wirtschaft	113	135	1,2	0,7	91%	9%	35%
Literatur, Kunst, Musik	29	21	0,7	0,4	94%	6%	28%
Wohnen, Garten, Haustiere	315	457	1,5	0,9	89%	11%	45%
Kochen und Backen	161	492	3,1	1,9	77%	23%	77%
Reiseführer	568	928	1,6	1,0	87%	13%	33%
Gesundheit, Sport, Lebenshilfe	485	1248	2,6	1,6	80%	20%	65%
Sprache, Lernhilfe	106	79	0,7	0,5	94%	6%	32%
Religion, Philosophie	116	112	1,0	0,6	93%	7%	35%
Hobby, Basteln, Handarbeiten	287	744	2,6	1,6	80%	20%	68%
Gesellschaft, Politik, Heimat, Geschichte	558	214	0,4	0,2	97%	3%	16%
Erziehungsratgeber	239	619	2,6	1,6	80%	20%	59%
Gesamt (Sachbuch)	3206	5247	1,6	1,0	87%	13%	43%

$$Umsatz = \frac{absolute\ Ausleihen}{Gesamtbestand}$$

$$Effizienz = \frac{Anteil\ an\ Gesamtausleihe}{Anteil\ an\ Gesamtbestand}$$

$$Verfügbarkeitsrate = \frac{im\ Durchschnitt\ nicht\ ausgeliehener\ Bestand}{Gesamtbestand} * 100$$

$$Aktivierungsgrad = \frac{Exemplare, die\ im\ betrachteten\ Zeitraum\ mindestens\ einmal\ verliehen\ wurden}{ausleihbarer\ Gesamtbestand} * 100$$

10.4 Anlage 4: Tabelle Portfolio-Analyse

Interessenkreis	**Effizienz 2022**	**Umsatzentwicklung**	**Matrixfeld**
Naturwissenschaften, Technik, Mathematik	0,53	-45%	Arme Hunde
Verbraucher, Finanzen, Wirtschaft	0,73	-7%	Arme Hunde
Literatur, Kunst, Musik	0,44	65%	Fragezeichen
Wohnen, Garten, Haustiere	0,89	-36%	Arme Hunde
Kochen und Backen	1,87	-1%	Milchkühe
Reiseführer	1,00	5%	Fragezeichen
Gesundheit, Sport, Lebenshilfe	1,57	-15%	Fragezeichen
Sprache, Lernhilfe	0,46	-39%	Arme Hunde
Religion, Philosophie	0,59	-6%	Arme Hunde
Hobby, Basteln, Handarbeiten	1,58	-14%	Milchkühe
Gesellschaft, Politik, Heimat, Geschichte	0,23	-46%	Arme Hunde
Erziehungsratgeber	1,58	51%	Stars

$$Umsatzentwicklung = \left(\frac{Umsatz\ des\ aktuellen\ Jahrs}{Umsatz\ des\ Vorjahrs} - 1\right) * 100$$

10.5 Anlage 5: Tabelle Bestandskonzept

Element	**Ausführung**
Zuständigkeit	Bibliothekarinnen Frau Benz & Frau Driessen
Informationslogistische Rolle	einzige hauptamtlich geführte Bibliothek der Stadt, größter Sachliteraturbestand dient vor allem Informationsbedürfnissen, persönlicher Bildung und Wissenserwerb sowie Freizeitgestaltung
Marktsichtungsinstrumente	Basis-ID der ekz, Zeitschriftenbesprechungen
Etatverteilung	4.500€
Zielgruppen	Erwachsene ab 35, Senioren
Niveaus	Laien
Mediale Funktionen	(Allgemein-)Bildung und Alltagsinformationen, Wissenspopularisierung, Meinungsbildung, lebenslanges Lernen, praktischer Rat
Medientypen	Ratgeber, Lernmaterialien, Anleitungen, populäre Sachbücher, Reiseführer, Wörterbücher, Erfahrungsberichte
Verfügbarkeitsrate	80%
Aktivierungsgrad	Mind. 70%
Nullliste	nach 3 Jahren ohne Nutzung
Hitliste	ab 7 Ausleihen pro Jahr
Aktualität	ID-Zettel innerhalb drei Monate abarbeiten
Kontinuität	Etatverbrauch übers Jahr gleichmäßig, im letzten Quartal Spitzen
Präsentation	einmal im Jahr Sichtbarkeit Klassifikationen überprüfen
Deakquisition	einmal im Jahr thematisch veraltete und veraltete (15 Jahre) und verschlissene sowie Nullliste aussortieren

10.6 Anlage 6: Tabellen Interessenkreise

Naturwissenschaften, Technik, Mathematik

Regalüberschrift	Wissenskosmos: Naturwissenschaften und die digitale Welt
enthaltene Interessenkreise	Naturwissenschaften, Astronomie, Geologie, Biologie, Chemie, Physik, Technik, Computer, Mathematik
informationslogistische Rolle	Bildung
Zielgruppen	Jugendliche, junge Erwachsene, Erwachsene, Senioren
mediale Funktion	Wissenspopularisierung, Meinungsbildung, lebenslanges Lernen, praktischer Rat
Medientypen	populären Sachbücher, Ratgeber, Erfahrungsberichte
Ergebnis Bestandsanalyse	Aussondern
Ergebnis Umfrage	Unwichtig
angestrebte Leistungskennziffer: Umsatz	1,3
Standort	2. OG / Raum 1
Bestandsarbeit	Bestandsabbau (veraltete Literatur, Nullliste), Separieren und Erneuern und Ergänzen der Lernhilfen, Erneuen und Ergänzen der Unterkategorien „Technik“ und „Computer“ (zusätzliche Präsentation bei „Neue Horizonte“), wechselnde Frontalpräsentation am Regal
Fazit	Bestandsabbau der naturwissenschaftlichen Fächer (ausgenommen Lernhilfen und Trendkategorien), bis hin zu vollständiger Aussonderung bei nachlassender Nachfrage, keine Neuerwerbungen vorgesehen, Hinweis auf Onleihe und Fernleihe

Verbraucher, Finanzen, Wirtschaft

Regalüberschrift	Verbraucherwelt und Finanzplanung: Rund um Verbraucherrecht, Karriere und Wirtschaft
enthaltene Interessenkreise	Beruf, Geld, Verbraucher, Finanzen, Recht, Wirtschaft
informationslogistische Rolle	Bildung
Zielgruppen	Auszubildende, Studierende, junge Erwachsene
mediale Funktion	Wissenspopularisierung, praktischer Rat
Medientypen	Ratgeber, Erfahrungsberichte
Ergebnis Bestandsanalyse	Überarbeiten
Ergebnis Umfrage	Unentschlossen
angestrebte Leistungskennziffer: Umsatz	1,7
Standort	2. OG / Raum 1
Bestandsarbeit	Bestandsabbau (veraltete Literatur, Nullliste), Separieren von Lernhilfen und Literatur rund um Berufseinstieg und Bewerbung für Schüler, zusätzliche Präsentation von Trendtiteln bei „Neue Horizonte“, wechselnde Frontalpräsentation am Regal
Fazit	Bestand verkleinern, Trendthemen erwerben, Hinweis auf Onleihe

Literatur, Kunst, Musik

Regalüberschrift	-
enthaltene Interessenkreise	Literatur, Kunst, Musik
informationslogistische Rolle	Bildung und Freizeitgestaltung
Ergebnis Bestandanalyse	Überarbeiten

Ergebnis Umfrage	Überarbeiten
Bestandsarbeit	Bestandsabbau (veraltete Literatur, Nulllisten) Aufteilen der Medien zu anderen Interessenkreisen: Literatur zu „Bildungsboost“, Kunst zu „Hobby“, Musik zu „Hobby“
Fazit	Auflösen dieses Interessenkreises

Wohnen, Garten, Haustiere

Regalüberschrift	Wohlfühloase drinnen wie draußen: Alles für Wohnen und Bauen, Garten und Umwelt
enthaltene Interessenkreise	Haustiere, Wohnen, Garten, Umwelt, Hauswirtschaft
informationslogistische Rolle	Freizeitgestaltung
Zielgruppen	Jugendliche, junge Erwachsene, Erwachsene, Senioren
mediale Funktion	Wissenspopularisierung, Meinungsbildung, lebenslanges Lernen, praktischer Rat
Medientypen	Populäres Sachbuch, Ratgeber, Anleitungen, Erfahrungsberichte
Ergebnis Bestandsanalyse	Teile überarbeiten
Ergebnis Umfrage	Wichtig
angestrebte Leistungskennziffer: Umsatz	1,8
Standort	2. OG / Raum 2
Bestandsarbeit	Bestandsabbau und Erneuerung (veraltete Literatur, Nullliste), Präsentation von Trendthemen, gut laufende Unterkategorien vergrößern, wechselnde Frontalpräsentation am Regal
Fazit	Bestandsgröße erhalten, Bestand erneuern, in Trendthemen sowie „Hauswirtschaft“ und „Garten“ investieren

Kochen und Backen

Regalüberschrift	Genussvolle Küche: Alles rund um Kochen und Backen
enthaltene Interessenkreise	Kochen und Backen
informationslogistische Rolle	Freizeitgestaltung
Zielgruppen	Jugendliche, junge Erwachsene, Erwachsene, Senioren
mediale Funktion	lebenslanges Lernen, praktischer Rat
Medientypen	Anleitungen, Ratgeber
Ergebnis Bestandsanalyse	Vergrößern
Ergebnis Umfrage	Wichtig
angestrebte Leistungskennziffer: Umsatz	2,2
Standort	2. OG / Raum 2
Bestandsarbeit	Bestand erneuern und aussondern (veraltete Literatur, Nullliste), gut laufende Unterkategorien vergrößern, Frontalpräsentation von Trendthemen am Regal, zusätzliche Präsentation als Bestandsschwerpunkt
Fazit	Bestandsschwerpunkt, Bestand (verteilt auf Unterkategorien) vergrößern

Reiseführer

Regalüberschrift	Abenteuer und Fernweh: Reiseinspiration für die Region und ferne Länder
enthaltene Interessenkreise	Geografie, Deutschland, Afrika, Arabische Länder, Lateinamerika und Karibik, Asien, Australien und Neuseeland, Nordamerika, Südamerika, Europa, Osteuropa, Nordeuropa, Westeuropa, Südeuropa, Österreich und Schweiz
informationslogistische Rolle	Freizeitgestaltung

Zielgruppen	Junge Erwachsene, Erwachsene, Senioren
mediale Funktion	Praktischer Rat
Medientypen	Reiseführer
Ergebnis Bestandsanalyse	Teile überarbeiten
Ergebnis Umfrage	Wichtig
angestrebte Leistungskennziffer: Umsatz	1,9
Standort	2. OG / Raum 1
Bestandsarbeit	Bestand erneuern und aussondern (veraltete Literatur, Nullliste), Frontalpräsentation von Trendthemen am Regal
Fazit	Bestandsgröße erhalten, Bestand erneuern, in gut laufende Länder (Deutschland, Europa) investieren

Gesundheit, Sport, Lebenshilfe

Regalüberschrift	Gesundheit und Wohlbefinden: Ratgeber für jede Lebensphase
enthaltene Interessenkreise	Körper und Gesundheit, Medizin, Sport, Lebenshilfe, Älter werden, Tod, Frauen, Ehe und Beziehung (Lebenserfahrungen)
informationslogistische Rolle	Bildung und Freizeitgestaltung
Zielgruppen	Jugendliche, junge Erwachsene, Erwachsene, Senioren
mediale Funktion	Wissenspopularisierung, Meinungsbildung, lebenslanges Lernen, praktischer Rat
Medientypen	Populäres Sachbuch, Ratgeber, Anleitungen, Erfahrungsberichte
Ergebnis Bestandsanalyse	Vergrößern
Ergebnis Umfrage	Wichtig

angestrebte Leistungskennziffer: Umsatz	2,1
Standort	2. OG / Raum 2
Bestandsarbeit	Bestand erneuern und aussondern (veraltete Literatur, Nullliste), Bestand vergrößern, wechselnde Präsentation am Regal, separate Präsentation von Trendthemen, zusätzliche Präsentation als Bestandsschwerpunkt
Fazit	Bestandsschwerpunkt, Bestand (verteilt auf Unterkategorien) erneuern und vergrößern

Lebenserfahrungen

Regalüberschrift	Lebenswege: Erfahrungen und persönliche Geschichten
enthaltene Interessenkreise	Lebenserfahrungen
informationslogistische Rolle	Bildung und Unterhaltung
Zielgruppen	Junge Erwachsene, Erwachsene, Senioren
mediale Funktion	Wissenspopularisierung, Meinungsbildung, lebenslanges Lernen
Medientypen	Erfahrungsberichte, Biografien
angestrebte Leistungskennziffer: Umsatz	2,0
Standort	2. OG / Raum 2
Bestandsarbeit	Bestand erneuern und aussondern (veraltete Literatur, Nullliste), Bestand vergrößern, wechselnde Präsentation am Regal, zusätzliche Präsentation als Bestandsschwerpunkt
Fazit	Bestandsschwerpunkt, Bestand vergrößern

Sprache, Lernhilfe

Regalüberschrift	-
enthaltene Interessenkreise	Sprachen, Lernhilfen
informationslogistische Rolle	Bildung und Freizeitgestaltung
Ergebnis Bestandsanalyse	Aussondern
Ergebnis Umfrage	Ausgeglichen
Bestandsarbeit	Bestand erneuern und aussondern (veraltete Literatur, Nulllisten), Bestand trennen nach allgemeinen Lernbüchern für Fremdsprachen, Lernhilfen für Sprachen und andere Fächer und Deutsch als Fremdsprache für Migranten
Fazit	Bestand erneuern, neue Präsentation in anderen Kategorien

Religion, Philosophie

Regalüberschrift	Glaube und Werte: Von Religionen über Philosophie bis Psychologie
enthaltene Interessenkreise	Religion, Philosophie, Esoterik, Psychologie
informationslogistische Rolle	Bildung und Freizeitgestaltung
Zielgruppen	Jugendliche, junge Erwachsene, Erwachsene, Senioren
mediale Funktion	Wissenspopularisierung, Meinungsbildung, lebenslanges Lernen
Medientypen	Populäres Sachbuch, Ratgeber, Erfahrungsberichte
Ergebnis Bestandsanalyse	Aussondern
Ergebnis Umfrage	Unwichtig
angestrebte Leistungskennziffer: Umsatz	1,4

Standort	2. OG / Raum 4
Bestandsarbeit	Bestandsabbau (veraltete Literatur, Nullliste), zusätzliche Präsentation von Trendtiteln bei „Neue Horizonte“, wechselnde Frontalpräsentation am Regal
Fazit	Bestand verkleinern, Trendthemen erwerben, Hinweis auf Onleihe und Fernleihe

Hobby, Basteln, Handarbeiten

Regalüberschrift	Kreative Ecke: Freizeitbeschäftigung Hobbys, Basteln, Handarbeiten
enthaltene Interessenkreise	Hobby, Handarbeiten, Basteln, Kunst, Musik
informationslogistische Rolle	Freizeitgestaltung
Zielgruppen	Jugendliche, junge Erwachsene, Erwachsene, Senioren
mediale Funktion	Wissenspopularisierung, lebenslanges Lernen, praktischer Rat
Medientypen	Populäres Sachbuch, Ratgeber, Anleitungen
Ergebnis Bestandsanalyse	Vergrößern
Ergebnis Umfrage	Wichtig
angestrebte Leistungskennziffer: Umsatz	2,1
Standort	2. OG / Raum 2
Bestandsarbeit	Bestand erneuern und aussondern (veraltete Literatur, Nullliste), gut laufende Unterkategorien vergrößern, Frontalpräsentation von Trendthemen am Regal, zusätzliche Präsentation als Bestandsschwerpunkt
Fazit	Bestandsschwerpunkt, Bestand erneuern und vergrößern, insbesondere Unterkategorien „Basteln“, „Handarbeiten“

Gesellschaft, Politik, Heimat, Geschichte

Regalüberschrift	Gesellschaft im Wandel: Über Politik, Heimat und Geschichte
enthaltene Interessenkreise	Gesellschaft, Politik, Heimat, Geschichte
informationslogistische Rolle	Bildung
Zielgruppen	Jugendliche, junge Erwachsene, Erwachsene, Senioren
mediale Funktion	Wissenspopularisierung, Meinungsbildung, lebenslanges Lernen
Medientypen	Populäres Sachbuch, Erfahrungsberichte
Ergebnis Bestandsanalyse	Überarbeiten
Ergebnis Umfrage	Ausgeglichen
angestrebte Leistungskennziffer: Umsatz	1,0
Standort	2. OG / Raum 4
Bestandsarbeit	Bestandsabbau (veraltete Literatur, Nullliste), bei Heimatliteratur lediglich Dubletten aussondern, zusätzliche Präsentation von Trendtiteln und Heimatbüchern bei „Neue Horizonte“, wechselnde Frontalpräsentation am Regal, Separieren der Unterkategorie „Migration“, Lernhilfen separieren
Fazit	Bestand verkleinern, Trendthemen und Heimatliteratur erwerben, Hinweis auf Onleihe und Fernleihe

Erziehungsratgeber

Regalüberschrift	Elternkompass: Tipps für Erziehung, Kindergarten und Familienzeit
enthaltene Interessenkreise	Kindergarten, Feste, Für Eltern, Spielen
informationslogistische Rolle	Bildung und Freizeitgestaltung
Zielgruppen	Eltern und Großeltern

mediale Funktion	Wissenspopularisierung, Meinungsbildung, lebenslanges Lernen, praktischer Rat
Medientypen	Populäres Sachbuch, Ratgeber, Anleitungen, Erfahrungsberichte
Ergebnis Bestandsanalyse	Vergrößern
Ergebnis Umfrage	Unentschieden
angestrebte Leistungskennziffer: Umsatz	2,0
Standort	Familienzimmer
Bestandsarbeit	Bestand erneuern und aussondern (veraltete Literatur, Nullliste), gut laufende Unterkategorien vergrößern, Frontalpräsentation von Trendthemen am Regal
Fazit	Bestand erneuern und vergrößern, insbesondere Kategorien „Für Eltern“ und „Spielen“

neuer Interessenkreis für Schülerinnen und Schüler

Regalüberschrift	Bildungsboost: Von Schülerhilfen bis zu Fremdsprachen für Jung und Alt
enthaltene Interessenkreise	Lernhilfen aller Interessenkreise, Sprache, Schule
informationslogistische Rolle	Bildung und Freizeitgestaltung
Zielgruppen	Schüler, Jugendliche, junge Erwachsene, Erwachsene, Senioren
mediale Funktion	Lebenslanges Lernen
Medientypen	Populäres Sachbuch, Ratgeber, Anleitungen/Lernhilfen
angestrebte Leistungskennziffer: Umsatz	1,6
Standort	1. OG
Bestandsarbeit	Alle Lernhilfen und Literatur zum Thema Bewerbung und Berufseinstieg gemeinsam präsentieren sowie erneuern und aussondern (veraltete Literatur, Nullliste)

	Literatur zu Fremdsprachen, insbesondere Sprachlernbücher erwerben, Frontalpräsentation von Sprachlernbüchern am Regal
Fazit	Regelmäßig erneuern und ergänzen, in Sprachlernbücher für Erwachsene (Englisch) investieren

neuer Interessenkreis für Integration und Flüchtlinge

Regalüberschrift	Sprachbrücken: Literatur über Integration und Spracherwerb für ein gemeinsames Zusammenleben
enthaltene Interessenkreise	DaF/DaZ, Migration
informationslogistische Rolle	Bildung
Zielgruppen	Flüchtlinge und Migranten, Jugendliche, junge Erwachsene, Erwachsene, Senioren
mediale Funktion	Wissenspopularisierung, Meinungsbildung, lebenslanges Lernen
Medientypen	Populäres Sachbuch, Ratgeber, Anleitungen/Lernhilfen, Erfahrungsberichte
angestrebte Leistungskennziffer: Umsatz	1,5
Standort	2. OG / Raum 1
Bestandsarbeit	Literatur der Kategorien „DaF/DaZ“ und „Migration“ gemeinsam präsentieren sowie erneuern und aussondern (veraltete Literatur, Nullliste), abwechselnde Frontalpräsentation am Regal
Fazit	Regelmäßig erneuern und um Trendthemen und Sprachlernbüchern (abhängig von der Nutzung) ergänzen

neuer Interessenkreis für Trendthemen und Neuerwerbungen

Regalüberschrift	Neue Horizonte: Trendthemen und Neuerwerbungen
enthaltene Interessenkreise	Alle bei Neuerwerbungen (Zeitraum wie „neu“ gekennzeichnet), Computer, Technik, Verbraucherwelt und Finanzplanung, Wohlfühloase drinnen wie draußen, Gesundheit und Wohlbefinden, Glaube und Werte, Gesellschaft im Wandel
informationslogistische Rolle	Themen ins Gespräch bringen, Meinungsbildung, über Trendthemen informieren
Zielgruppen	Jugendliche, junge Erwachsene, Erwachsene, Senioren
angestrebte Leistungskennziffer: Umsatz	1,9
Standort	Erdgeschoss
Bestandsarbeit	ein Regalboden für Neuerwerbungen aller Interessenkreise, Frontalpräsentation: jeweils zwei bis drei Bücher der einzelnen Interessenkreise: Computer, Technik, Verbraucher, Wohnen, Gesundheit, Religion, Gesellschaft
Fazit	alle Neuerwerbungen (nach Prinzip Mediothek) in diesem Regal führen sowie Literatur über Trendthemen aller Interessenkreise (monatlich wechseln), Hinweis auf Onleihe und Fernleihe

10.7 Anlage 7: Ergebnisse Umfrage

Person	Häufigkeit Besuch	Grund	Literaturart	Medienform	Anzahl Sachbücher	Internet	Print	E-Medien	Naturw.	Finanzen	Kunst	Wohnen	Kochen
1	2	1	1,3,5	2,4	4	2	3	3	5	5	3	2	2
2	2	1	1,2,3	2,4	1	3	2	2	2	3	1	2	1
3	1	1,2	4	2,3	5	3	5	4	6	6	2	2	2
4	1	1,2,3	3,4,5	2,3,4	3	1	1	5	5	5	1	4	5
5	2	1	1,5	1,2,4	5	2	2	2	2	1	2	1	4
6	3	1	1,2,3,5	1,2	3	2	2	3	6	6	6	1	1
7	2	1	1,3,5	2,4	3	2	3	4	6	6	3	3	3
8	2	1	1,2	2	4	3	2	3	2	6	6	3	4
9	1	1	1,2,3,5	2,4	3	3	2	3	4	4	4	2	2
10	1	1	1,2,3,4,5	2,4	4	2	2	4	4	4	3	3	2
11	2	1,3	1,3	2	5	2	1	5	5	6	2	2	2
12	3	1	1,2	2	5	2	3	1	4	4	2	2	1
13	2	1	2	2,3	6	1	4	4	6	6	3	6	3
14	2	1	1,2,3	2	5	5	1	5	2	5	4	3	3
15	1	1,2,3	1,2,3	2	4	3	2	4	4	4	1	3	3
16	1	1	2,4	2,3	4	3	3	4	6	6	6	3	2
17	3	1	1,3	2	5	2	2	5	4	2	2	4	2
18	2	1	3,5	2,4	3	3	1	4	4	3	4	2	5

19	1	1	2	2	5	2	1	4	2	3	4	2	1
20	2	1,3	1,3,5	2,4	3	3	4	4	4	2	2	2	2
21	3	1,2,3	1,3,5	1,2,4	2	4	2	1	4	2	3	1	3
22	2	1	1,2,4	2,3		2	2	5	5	6	3	2	1
23	3	1	1,4	2,3,4	5	1	1	2	3	3	3	3	3
24	2	1	1,2,4	2,3	4	2	1	4	3	3	3	1	1
25	4	1	1,3,5	2,4	3	2	2	3	4	3	2	2	4
26	2	1	2	2,3	5	2	4	4	5	4	5	4	3
27	2	1	1	2	6	5	5	5	6	6	6	6	6
28	1	1,2,3	1,4,5	2,4	3	3	1	1	4	3	3	3	3
29	2	1	1,3,5	2,4	1	3	1	4	4	4	4	1	1
30	2	1,2	3	2	1	3	1	5	1	1	1	2	3
31	1	1	1,2,3,4,5	1,2,3,4	3	2	2	3	4	2	2	1	1
32	1	1,3	1,2,3,5	2	3	2	3	3	4	4	4	2	3
33	3	1	3,5	2,4	2	2	1	1	2	1	1	1	1
34	3	1	2	2	5	3	3	3	3	5	3	2	2
35	1	1,3	3,4,5	2,3,4	1	2	1	4	2	2	2	2	2
36	3	1	1	2	5	2	1	4	5	4	5	5	5
37	2	1	1,2,3,4	1,2,3,4	4	2	1	3	4	4	4	1	1
38	2	1	1,2,4,5	2,3,4	5	3	5	4	5	3	3	3	4
39	2	1	2,3,5	2,4	4	2	1	4	4	4	4	1	2

40	1	1	1,2,4	2,3	5	2	4	5	5	4	5	3	3
41	3	1	1	2	3	4	5	5	5	5	4	5	5
42	2	1	1	2	6	3	5	5	5	5	5	5	5
43	2	1	1	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2
44	4	1	3	2	5	2	3	3	6	6	6	6	6

Person	**Reiseführer**	**Gesundheit**	**Sprache**	**Religion**	**Hobby**	**Gesellschaft**	**Erziehung**	**Zufriedenheit**	**Geschlecht**	**Alter**	**Erwerb**	**Nationalität**
1	2	2	6	6	2	2	6	1	2	5	4	1
2	2	1	2	4	2	1	1	2	2	4	4	1,2
3	6	3	2	6	3	6	2	2	2	2	3	2
4	4	5	5	2	5	3	2	2	3	2	8	1
5	1	5	1	4	5	3	4	1				
6	3	1	3	2	2	6	2		2	5	4	1
7	1	1	6	3	1	2	5	2	2	5	4	1
8	3	2	2	6	3	2	6	2	2	3	4	1
9	2	2	4	4	2	3	3	2	2	6	6	1
10	4	2	2	2	2	3	2	1	2	3	4	1
11	1	1	5	1	1	2	5	2	2	7	6	1
12	1	2	2	4	2	4	2	2	2	3	4	1
13	2	3	1	6	6	6	6	1	2	3	4	1

14	3	4	5	5	2	5	5	2	2	5	8	1
15	1	3	1	3	3	4	5	2	1	6	6	1
16	2	6	6	5	2	6	1	1	2	3	4	1
17	4	4	5	5	5	2	5	2	1	7	6	1
18	5	1	4	2	5	3	4	2				
19	3	4	4	3	2	2	1		2	2	8	1
20	2	3	5	2	2	3	5	2	2	6	6	1
21	2	1	4	1	1	3	4	1	2	7	6	1
22	2	3	1	3	1	1	6	1	2	1	1	1
23	3	3	3	5	4	3	5	1	2	2	4	1
24	2	1	3	3	1	3	1	2	2	3	4	1
25	1	4	4	5	5	5	5	2	1	5	4	1
26	3	5	5	5	4	5	3	2	2	3	4	1
27	6	6	6	6	6	6	6	1	2	5	4	1
28	2	1	3	4	3	1	5	1	1	6	6	1
29	1	1	1	4	4	1	4	2	2	5	4	1
30	4	1	1	2	4	2	5	3	2	1	1	1
31	1	1	3	2	1	2	3	1	2	5	4	2
32	1	4	2	4	2	4	5	2				
33	1	1	3	2	2	2	2	2	2	3	5	1
34	2	3	3	5	2	4	1	2				

35	2	2	2	2	2	2	2	1	2	5	4	1
36	2	4	5	4	5	5	4	3	1	5	4	1
37	3	2	3	4	1	4	2	2	2	4	4	1
38	2	2	3	5	2	4	5	2	2	4	4	1
39	1	2	5	5	1	4	3	2	2	4	4	1
40	4	3	2	5	3	4	4	2	2	3	4	1
41	5	4	5	5	5	4	6	1	2	6	6	1
42	5	5	5	5	5	5	5	1	2	5	6	1
43	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1
44	6	2	2	6	6	6	1	3	2	1	2	1

Person	**Kommentar**
2	Sprachlernbücher
3	vor allem Begegnungsort, für Printmedien
5	Lob
10	aktuelle Literatur
11	mehr Religion und Philosophie
14	großes Angebot, neuere Medien, Fernleihe gewünscht
15	Sprachlernbücher, umfangreiches Angebot, Fernleihe und Kooperationen gewünscht
19	Sachliteratur noch nicht entdeckt
24	Rezepthefte für Thermomix, praxisnahe Fachliteratur für Erzieher und Eltern

30	Abitur
32	Literatur in Englisch und zum Spracherwerb
33	mehr Trendthemen wie Digitalisierung, Marketing, Social Media, Unternehmensführung, Bestseller-Liste, Biografien

10.8 Anlage 8: Leitbild der Städtischen Mediothek Tauberbischofsheim

Die Mediothek als Teil der kulturellen Grundversorgung vor Ort

Die Städtische Mediothek ist Teil des kommunalen Dienstleistungsangebotes und wichtiger Partner im Bildungsauftrag der Gemeinde.

Mit ihrem breiten Medienangebot für Aus- und Fortbildung, Freizeit und Kultur sowie als Ort der Kommunikation leistet sie einen unverzichtbaren Beitrag zur kulturellen Grundversorgung.

Dabei arbeitet sie vernetzt mit anderen Bildungs- und Kultureinrichtungen zusammen.

Sie ist ein wichtiger Standortfaktor, denn sie trägt dazu bei, Tauberbischofsheim attraktiv und lebenswert zu gestalten.

Die Mediothek als Ort der Chancengleichheit

Die Städtische Mediothek orientiert sich an den Bedürfnissen und Interessen der Bürgerinnen und Bürger von Tauberbischofsheim und seiner Umgebung und unterstützt kostengünstig deren individuelle Aus- und Weiterbildung.

Es wird qualifiziert, umfassend, schnell und freundlich beraten.

Gerade im ländlich geprägten Main-Tauber-Kreis trägt sie damit zum Abbau des Stadt-Land-Gefälles bei.

Die Mediothek als zentraler Ort der Literatur

Die Mediothek fördert Lese- und Medienkompetenz. Im Verbund mit Elternhaus, Kindergarten und Schule ist sie eine wesentliche Institution der Lesesozialisation.

Mit ihren Veranstaltungen und Aktionen macht sie den Umgang mit Literatur zu einem Erlebnis.

Die Mediothek arbeitet effizient und effektiv

Kostenbewusster Einsatz der Ressourcen führt zu einem optimalen Verhältnis zwischen räumlichen Gegebenheiten und Kundennutzung.

10.9 Anlage 9: Hinweisschild Onleihe

mit Canva selbstentworfenes Beispiel

10.10 Anlage 10: Fragebogen

Mediotheksbesuch

1. Wie häufig besuchen Sie die Mediothek?

☐ wöchentlich ☐ 2-3 Mal im Monat

☐ monatlich ☐ seltener

2. Aus welchem Grund besuchen Sie die Mediothek? (Mehrfachnennungen möglich)

☐ um Medien auszuleihen ☐ um vor Ort zu lesen/ zu arbeiten

☐ um Informationen zu gewinnen ☐ sonstiges: _____

3. Für welche Art Literatur nutzen Sie die Mediothek hauptsächlich? (Mehrfachnennungen möglich)

☐ Unterhaltungsliteratur (Romane, Thriller, ...) ☐ Kinder-/ Jugendliteratur

☐ Sachliteratur (Kochbücher, Reiseführer…) ☐ anderes (CDs, DVDs, …)

☐ Zeitschriften / Zeitungen

4. Welche Medienform nutzen Sie hauptsächlich? (Mehrfachnennungen möglich)

☐ E-Books ☐ gedruckte Bücher

☐ andere Medien (CDs, DVDs,…) ☐ Zeitschriften / Zeitungen

Sachliteraturbestand der Mediothek

5. Wie viele Sachbücher haben Sie in den letzten 12 Monaten in der Mediothek genutzt bzw. ausgeliehen?

☐ mehr als 5 Stück pro Monat ☐ 3-5 Stück pro Monat

☐ 1-2 Stück pro Monat ☐ ein Buch alle 2 Monate

☐ weniger als ein Buch alle 2 Monate ☐ keine

6. Wie häufig nutzen Sie das Internet anstelle von Büchern? (Beispiel: Rezepte, Bastelideen, Recherche für Schulaufgaben…)

☐ immer ☐ oft ☐ manchmal ☐ selten ☐ nie

7. Wie wichtig ist Ihnen ein Printmedien-Angebot für Sachliteratur?

sehr wichtig ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 nicht notwendig

8. Wie wichtig ist Ihnen ein E-Medien- bzw. Onleihe-Angebot für Sachliteratur?

sehr wichtig ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 nicht notwendig

9. Wie wichtig ist Ihnen ein Angebot an Sachliteratur zu folgenden Themengebieten?

Naturwissenschaften, Technik, Mathematik

sehr wichtig ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 nicht notwendig ☐ keine Meinung

Verbraucher, Finanzen, Wirtschaft

sehr wichtig ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 nicht notwendig ☐ keine Meinung

Literatur, Kunst, Musik

sehr wichtig ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 nicht notwendig ☐ keine Meinung

Wohnen, Garten, Haustiere

sehr wichtig ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 nicht notwendig ☐ keine Meinung

Kochen und Backen

sehr wichtig ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 nicht notwendig ☐ keine Meinung

Reiseführer

sehr wichtig ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 nicht notwendig ☐ keine Meinung

Gesundheit, Sport, Lebenshilfe

sehr wichtig ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 nicht notwendig ☐ keine Meinung

Sprache, Lernhilfe

sehr wichtig ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 nicht notwendig ☐ keine Meinung

Religion, Philosophie

sehr wichtig ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 nicht notwendig ☐ keine Meinung

Hobby, Basteln, Handarbeiten

sehr wichtig ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 nicht notwendig ☐ keine Meinung

Gesellschaft, Politik, Geschichte, Heimat

sehr wichtig ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 nicht notwendig ☐ keine Meinung

Erziehungsratgeber

sehr wichtig ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 nicht notwendig ☐ keine Meinung

10. Wie zufrieden sind Sie mit dem Literaturangebot? Werden Ihre Interessen repräsentiert?

sehr zufrieden ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 gar nicht zufrieden

11. Hier haben Sie Platz für weiteres, ausführlicheres Feedback und Wünsche: Gibt es etwas, was Sie sich für die Zukunft im Angebot des Sachliteraturbestandes der Mediothek wünschen würden?

_____

_____

Personenbezogene Daten

12. Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig?

☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

13. Wie alt sind Sie?

☐ 15-24 ☐ 25-34 ☐ 35-44 ☐ 45-54

☐ 55-64 ☐ 65-74 ☐ 75 und älter

14. Wie ist Ihr aktueller Erwerbsstatus?

☐ Schüler*in ☐ Auszubildende*r ☐ Student*in ☐ Angestellte*r

☐ selbstständig ☐ Rentner*in ☐ erwerbslos ☐ sonstiges

15. Welcher Nationalität gehören Sie an?

☐ deutsch ☐ andere: _____